



KOLBENFRESSER

Erstsemestereinführung – Oktober 2006 – 14. Jahrgang



Viel Spaß im ersten Semester!

Terminplan zur Erstsemestereinführung 2006

Obwohl sie schon voll im Gang ist, gibt es hier noch einmal das komplette ESE-Programm für euch. Alle weiteren Daten unter: <http://fsr.mw.tu-dresden.de/ease>

Mi., 4. Oktober: Kneipentour

Treff: 19:00 Uhr, vor dem Hörsaalzentrum (Richtung Neue Mensa/Bergstraße)

Do., 5. Oktober: „Brot und Spiele“

Treff: 15:00 Uhr, Wiese hinter dem Hörsaalzentrum

Fr., 6. Oktober: Einführungsveranstaltung

12:00 Uhr: Trefftz-Bau, Einschreibung in Seminargruppen

13:00 Uhr: 1. Begrüßungsveranstaltung, gleichzeitig 1. Campusrundgang

14:30 Uhr: 2. Begrüßungsveranstaltung, gleichzeitig 2. Campusrundgang

16:00 Uhr: Seminargruppeneinführung

17:30 Uhr: ESE-Grillen hinter dem Hörsaalzentrum (bei Regen hinter dem Zeuner-Bau)

Sa., 7. Oktober: ESE Wanderung

9:00 Uhr am Hauptbahnhof Haltestelle Straßenbahnlinien 3 u. 8, inkl. PsychologInnen, die uns begleiten werden. Ziel: Sächsische Schweiz

Sa./So., 21./22. Oktober: ESE-Fahrt

Ziel: Kirnitzschtal (bei Bad Schandau), Kosten: ca. 15 EUR, mit Übernachtung in einer Jugendherberge; die Fahrt wird organisiert und begleitet vom FSR. weitere Daten: siehe FSR-Homepage



Schlittenfahren 2006

Vorwort

Willkommen im Studium!

Dieses tolle kleine Heft wird euch, so wie die Jahrgänge vor euch, als hilfreiches Nachschlagewerk für die ersten Studienmonate nicht mehr loslassen. Wir haben versucht, alle möglichen Dinge, auf die ihr treffen werdet, so gut wie möglich zu erklären. Außerdem liefern wir den wichtigen Campusplan in der Heftmitte. Der Humor soll gegen Ende des Kolbenfressers auch nicht zu kurz kommen.

Falls sich einige von euch ebenfalls für seine Kommilitonen engagieren will, so sei er bei uns herzlich willkommen, Kontaktinformationen gibt es im Heft.

Bleibt nur noch viel Spass beim Lesen zu wünschen, und nehmt die Informationen mit- viele Fragen lassen sich durch einen Blick hier hinein lösen.

Die AG ESE

Inhalt

4	Grußwort des Dekans
5	Studienablaufplan
6	Grundstudienpläne
10	Prüfungsplan
11	Erläuterungen Studienrichtungen
18	FSR Vorstellung
24	Buchempfehlungen
28	A bis Z Begriffserklärung
30	Campusplan
41	Freizeitgestaltung
50	Humor
58	Adressen
59	Impressum
61	Checkliste

Bei Fragen zu Belegen, Übungen,
Vorlesungen, Lehrmitteln, Links, Terminen ...

www.bombentrichter.de

oder www.mw-dd.de

Das Internet-Forum für alle ...

Maschinenbauer

Verfahrenstechniker

Werkstoffwissenschaftler

Chemie-Ingenieure

Mechatroniker

- Linksammlung mit (fast) allen Vorlesungs- und Lehrmittel-Links
- Bereits über 1.200 Nutzer und fast 25.000 Beiträge
- Downloads und Hilfen zu Belegen und Aufgaben
- Der ideale Ort um deine Fragen zu stellen



Herzlich willkommen, liebe Studentinnen und Studenten des IJ 2006!

Wir, damit spreche ich für die Studentenschaft, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Hochschullehrer, sind überzeugt, dass Sie mit Ihrer Entscheidung für die Fakultät Maschinenwesen die richtige Wahl für Ihr zukünftiges Berufsleben getroffen haben. Gerade auf den Gebieten des Maschinenbaus, der Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, der Werkstoffwissenschaft sowie des Chemieingenieurwesens besitzt die deutsche Wirtschaft führende Positionen. Dass dies so bleiben wird, davon bin ich überzeugt, dafür werden Sie sorgen. Prognosen sagen voraus, dass in den nächsten Jahren ein Mangel an qualifizierten Ingenieuren bestehen wird. Ihre Berufschancen sind also auch aus dieser Sicht ausgezeichnet.

Die ersten vier Semester des Grundstudiums halten für Sie ein breit gefächertes Spektrum von Grundlagenfächern bereit. Dieses Wissen ist keineswegs veraltet, im Gegenteil, es bildet eindeutig die Basis für Innovation. Mit Beginn des fünften Semesters treffen Sie Ihre Wahl für das Hauptstudium. Prüfen Sie also wissentlich Ihre Interessen und Neigungen. Wir geben gern Empfehlungen und Ratschläge. Die maßgeschneiderte Entwicklung von Materialien und Stoffen, deren effiziente Ver- und Bearbeitung sowie die innovative Produktentwicklung stellt ein signifikantes Kennzeichen nunmehr Ihrer Fakultät dar. Diese einzigartige Vielfalt des Maschinenwesens der TU Dresden wird - da bin ich mir sicher - in jedem von Ihnen das fachliche Feuer erwecken.

Etwas Schweiß wird Ihnen das Studium schon abverlangen und trotzdem werden Sie



Prof. Dr. Ing. habil.
Volker Ulbricht

es später als eine äußerst angenehme Zeit empfinden. Mein Rat ist, bleiben Sie am Ball, bemühen Sie sich um den Wissenserwerb im Sinne des Wortes studieren. Ihre Lehrer werden Ihnen fern dabei helfen, Sie müssen sie - auch die Profs - einfach nur ansprechen.

Noch ein Tipp! Die Universität hält außer den in Ihrem Plan stehenden Fächern viele interessante Angebote bereit. Ich denke da an die Sprachen, die Kultur- und Geisteswissenschaften, die Wirtschaftswissenschaften und ähnliches. Ein Schnuppern dort, aber auch das Erforschen der Angebote der Kulturstadt Dresden kann ich empfehlen. Dresden - Stadt der Wissenschaft, Saxon Valley, 800-Jahres-Feier, Dixi-Festival und ..., das sollte man nicht unbeachtet lassen.

Ich wünsche Ihnen ein rundherum erfolgreiches Studium!

*Prof. Dr. Ing. habil. Volker Ulbricht
Dekan der Fakultät Maschinenwesen*

Ablaufplan zum Studienjahr 2006/2007

Dresden, 31. Juli 2006

TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen

Wintersemester 2006/2007

Dauer des Semesters	01.10.2006 – 31.03.2007
Lehrveranstaltungen (15 Wochen)	09.10.2006 ¹⁾ – 20.12.2007 ²⁾
	03.01.2007 ¹⁾ – 03.02.2007 ¹⁾
Prüfungen (4 Wochen)	05.02.2007 ²⁾ – 03.03.2007 ¹⁾
Vorlesungsfreie Zeiten	
Reformationstag	31.10.2006 ²⁾
Buß- und Betttag	22.11.2006 ¹⁾
Jahreswechsel	21.12.2006 ¹⁾ – 02.01.2007 ¹⁾
Semesterferien	04.03.2007 ¹⁾ – 31.03.2007 ²⁾

Sommersemester 2007

Dauer des Semesters	01.04.2007 ²⁾ – 30.09.2007 ¹⁾
Lehrveranstaltungen (14 Wochen)	02.04.2007 ²⁾ – 25.05.2007 ¹⁾
	04.06.2007 ¹⁾ – 14.07.2007 ²⁾
Prüfungen (4 Wochen)	16.07.2007 ¹⁾ – 11.08.2007 ²⁾
Vorlesungsfreie Zeiten	
Ostern	06.04.2007 ²⁾ – 09.04.2007 ¹⁾
Maifeiertag	01.05.2007 ¹⁾
Christi Himmelfahrt	17.05.2007 ²⁾
Pfingsten	26.05.2007 ¹⁾ – 03.06.2007 ²⁾
dies academicus	09.05.2007 ¹⁾
Semesterferien	13.08.2007 ¹⁾ – 30.09.2007 ¹⁾

gez.
Prof. Dr.-Ing. habil. Ulbricht
Dekan

gez.
Prof. Dr.-Ing. habil. Klöden
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

1) ungerade Woche

2) gerade Woche

Grundstudienplan Maschinenbau

Lehrfach	Summe SWS	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
		V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr
Pflichtmodule					
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220 L	220 F
Informatik	8		(F)		
- Computeranwendungen im MW	(4)	220 P			
- Software- und Programmiertechnik	(4)		220 P		
Physik	8	210	212 P,(F)		
Chemie	3	210 F			
Technische Mechanik A	8	220	220 L		
Technische Mechanik B	8			210	320 F
Technische Thermodynamik:	8				(F)
- Energielehre	(4)			220 P	
- Wärmeübertragung	(4)				220 P
Strömungslehre I	4				220 F
Elektrotechnik	8		210	210 P	002 (F)
Konstruktion und Fertigung:	13			(F)	
- Technische Darstellung	(3)	210 P			
- Gestaltungslehre	(4)		220 B, P		
- Fertigungstechnik I	(6)	200 L	200 L	011 P	
Maschinenelemente	10			320	320 B, F
Werkstofftechnik	6	201	201 P,(F)		
Wahlpflichtmodule					
Sozialwissenschaften ¹⁾	2			200 L	
Umweltschutz	2			200 L	
Fremdsprachen ²⁾	4	2	2 L		
Summe der Module in SWS ³⁾	112	30	33	25	24

1) Kurse des Studium generale, besonders aus den Gebieten Philosophie, Volkswirtschaftslehre, Ökologie, Technik- und Technologiegeschichte

2) Mindestforderung: 1 Fremdsprache (möglichst Englisch / Französisch / Russisch)

3) Zählung ohne Fremdsprachen

Sem. Semester

SWS Semesterwochenstunden

V Vorlesungen

Ü Übungen

Pr Laborpraktika

F Fachprüfung

(F) Fachnote, gebildet aus einzelnen Prüfungsleistungen

P Prüfungsleistung (Klausur oder mündliche Prüfung)

L Prüfungsvorleistung (Zulassungsvoraussetzung, Laborpraktika sind stets Zulassungsvoraussetzung und hier nicht angegeben)

Grundstudienplan Verfahrenstechnik

Lehrfach	Summe SWS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.
		V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr
Pflichtfächer					
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220	220 F
Informatik	8		(F)		
- Computeranwendungen im MW	(4)	220 P			
- Software- und Programmiertechnik	(4)		202 P		
Physik	8	210	212 P,(F)		
Chemie	6			(F)	
- Organische und Anorganische Chemie	(4)	310 P			
- Biochemie/Naturstoffe	(2)			200 P	
Technische Mechanik A	8	220	220 L		
Technische Mechanik B	8			210	210 F
Technische Thermodynamik:	8				(F)
- Energielehre	(4)			220 P	
- Wärmeübertragung	(4)				220 P
Strömungslehre I	4				220 F
Elektrotechnik	6		210	210 F	
Grundlagen der Konstruktionslehre:	13				(F)
- Darstellungslehre	(3)	210 B, P			
- Fertigung / Gestaltung	(4)		210 B, P		
- Konstruktionslehre / Maschinenelemente	(3)			210 B, P	
- Apparatkonstruktion	(3)				210 B, P
Grundlagen der Mess- und Automatisierungstechnik	3				201 L
Grundlagen der Verfahrenstechnik	12			420 P	420 P (F)
Grundlagen der Werkstofftechnik	4	200	101 P,(F)		
Wahlpflichtfächer					
Sozialwissenschaften ¹⁾	2			200 L	
Umweltschutz	2			200 L	
Fremdsprachen ²⁾	4	2	2 L		
Summe der Module in SWS ³⁾	114	28	30	29	27

Legende auf Seite 6

Grundstudienplan Werkstoffwissenschaften

Lehrfach	Summe SWS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.
		V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr
Pflichtmodule					
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220	220 F
Informatik	8		(F)		
- Computeranwendungen im MW	(4)	220 P			
- Software- und Programmiertechnik	(4)		202 P		
Physik	8	210	212 P,(F)		
Chemie	10		(F)		
- Anorganische Chemie	(7)	412 P			
- Organische Chemie	(3)		210 P		
Physikalische Chemie I und II	9				(F)
- Chemische Thermodynamik	(5)			320 P	
- Physikalische Chemie	(4)				220 P
Technische Mechanik A	8	220	220 L		
Technische Mechanik C	3			210 F	
Elektrotechnik	6		210	210 F	
Darstellung/Konstruktionslehre/Maschinelemente	6			(F)	
- Darstellungslehre	(3)	210 B, P			
- Konstruktionslehre / Maschinelemente	(3)			210 B, P	
Grundlagen der Mess- und Automatisierungstechnik	3				201
Werkstoffwissenschaft	12	210	210 P	201	201 P,(F)
Herstellung und Verarbeitung von Werkstoffen	6			210 P	201 P (F)
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	3				210 F
Wahlpflichtmodule					
Sozialwissenschaften ¹⁾	2			200 L	
Umweltschutz	2			200 L	
Fremdsprachen ²⁾	4	2	2 L		
Summe der Module in SWS ³⁾	110	32	30	28	20

Legende auf Seite 6

Grundstudienplan Chemieingenieurwesen

Lehrfach	Summe SWS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.
		V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr	V/Ü/Pr
Pflichtfächer					
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220 L	220 F
Informatik - Computeranwendungen im MW - Software- und Programmiertechnik	7 (3) (4)	120 P	(F) 202 L, P		
Physik	8	210	212 F		
Chemie - Allgemeine und anorganische Chemie - Organische Chemie	16 (6) (6)	210 P	003 P 210	(F) 003 P	
Analytische Chemie	(4)			202 P	
Recht und Toxikologie	2				200 L
Physikalische Chemie und Elektrochemie	8			210	212 F
Allgemeine Biochemie	4			202 L	
Technische Mechanik	8		220 L	220 F	
Technische Thermodynamik - Energielehre - Wärmeübertragung	8 (4) (4)			220 P	(F) 220 P
Strömungslehre	4				220 F
Darstellung und Gestaltung - Technische Darstellung - Gestaltungslehre - Apparateteile und Auslegungs- grundlagen	12	210 P	210 P		(F) 210 P
Grundlagen der Mess- und Automatisierungstechnik	3				201 L
Grundlagen des Chemieingenieurwesens	4	400 F			
Wahlpflichtfächer					
Studium Generale ¹⁾	4	200 L	200 L		
Fremdsprachen ²⁾	4	2	2 L		
Summe der Module in SWS ³⁾	105	24	30	24	27

Legende auf Seite 6

Rahmenplan für Prüfungsleistungen im Grundstudium

für die Studiengänge Maschinenbau (MB), Verfahrenstechnik (VT),
Werkstoffwissenschaft (WW), Chemieingenieurwesen (CIW). Gültig ab WS 2006/2007

Studiengang	Wo.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
MB	1	TMA ²	FT ³	MA I - L ¹	WT ²	ThWü ⁴
	2	Ph ²	ME ⁴	FT - L ^{1,2}	ET ³	TD ¹
	3	Ma II ⁴	Ch ¹	Info ²	Strö ⁴	Um ³
	4	ThEI ³	GL ²	Info ¹	TMB ⁴	Ma I ²
VT	1	TMA ²	KLME ³	MA I - L ¹ , VT ⁴	WG ²	ThWü ⁴
	2	Ph ²	VT ³	OrChA ¹	ET ³	DL ¹ , AK ⁴
	3	Ma II ⁴	BChN ³	Info ²	Strö ⁴	Um ³
	4	ThEI ³	FeG ²	Info ¹	TMB ⁴	Ma I ²
WW	1	TMA ²	KLME ³	MA I - L ¹ , WW ⁴	ChTh ³	BWL ⁴
	2	Ph ²	PCh ⁴	OCh ²	ET ³	DL ¹
	3	Ma II ⁴	ACh ¹	Info ²	HVV ⁴	Um ³
	4	WW - L ²	HVV ⁴	Info ¹	TMC ³	Ma I ²
CIW	1	PCh/ECh ⁴	TM1 ²	Mal-L ¹	AnCh ³	ThWü ⁴
	2	Ph ²	AACH ¹	OCh ³	---	TD ¹ , AK ⁴
	3	Mall ⁴	TM2 ³	Info ²	Strö ⁴	CIW ¹
	4	ThEI ³	GL ²	Info ¹	BioCh ³	Mal ²

Legende:

ACh	Anorganische Chemie (WW)
AK	Apparatekonstruktion
BWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Ch	Chemie
ChA	Organische und Anorganische Chemie (VT)
ChB	Biochemie/Naturstoffe (VT)
ChTh	Chemische Thermodynamik
DL	Darstellungslehre
ET	Elektrotechnik
FeG	Fertigung/Gestaltung
FT	Fertigungstechnik I
FT-L	Fertigungstechnik I L
GL	Gestaltungslehre
HVV	Herstellung und Verarbeitung von Werkstoffen
Info	Informatik
KLME	Konstruktionslehre/Maschinenelemente
Mal	Mathematik I
Mall	Mathematik II

Mal-L	Mathematik I L
ME	Maschinenelemente
OCh	organische Chemie (WW)
PCh	physikalische Chemie
Ph	Physik
Strö	Strömungslehre I
TD	Technische Darstellung
ThEI	Thermodynamik/Energielehre
ThWü	Thermodynamik/Wärmeübertragung
TMA	Technische Mechanik A
TMB	Technische Mechanik B
TMC	Technische Mechanik C
Um	Umweltschutz
VT	Grundlagen der Verfahrenstechnik
WG	Grundlagen der Werkstofftechnik
WT	Werkstofftechnik
WW	Werkstoffwissenschaft
WW-L	Werkstoffwissenschaft L

Exponenten geben das Semester an, in dem die Prüfung laut Studienablaufplan liegt

Studienrichtungen im Hauptstudium

Hier stehen alle Studienrichtungen des Hauptstudiums mit Vertiefungsrichtungen, die ab dem 8. Semester belegt werden können. Es müssen dann zwei Vertiefungsrichtungen gewählt werden – eine davon aus der Studienrichtung die Ihr belegt habt. Die zweite kann auch aus einer anderen Studienrichtung gewählt werden.

Studiengang Maschinenbau

Allgemeiner und konstruktiver

Maschinenbau

- Produktentwicklung / CAD
- Entwicklung und Analyse von Antrieben
- Landmaschinen
- Fördertechnik und Baumaschinen
- Technisches Design

Kraftfahrzeug- und

Schienenfahrzeugtechnik

- Kraftfahrzeuge
- Verbrennungsmotoren
- Schienenfahrzeugtechnik
- Triebfahrzeugtechnik

Leichtbau

- Leichtbaukonstruktion
- Kunststofftechnik
- Konstruieren mit Faserverbundwerkstoffen

Angewandte Mechanik

- Höhere Festigkeitslehre
- Höhere Dynamik
- Höhere Strömungsmechanik

Luft- und Raumfahrttechnik

- Konstruktion von Luft- und Raumfahrzeugen
- Luftfahrzeugtechnik
- Raumfahrzeugtechnik
- Flugantriebe

Energietechnik

- Energiemaschinen
- Kernenergietechnik
- Wärmetechnik
- Kälte- und Anlagentechnik
- Gebäudeenergietechnik

Produktionstechnik

- Fertigungsverfahren und Werkzeuge
- Fabrikplanung und Prozessgestaltung
- Werkzeugmaschinenentwicklung
- Fertigungsautomatisierung und Qualitätssicherung
- Spezielle Fertigungsverfahren und Mikrofertigungstechnik
- Integrierte Produktionstechnik

Arbeitsgestaltung

- Arbeitsgestaltung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz

Verarbeitungsmaschinen und

Verarbeitungstechnik

- Verarbeitungsmaschinen und -anlagen
- Verarbeitungs- und Verpackungstechnik

Textil- und Konfektionstechnik

- Textil- und Konfektionstechnik I
- Textil-, Veredlungs- und Konfektionstechnik I

Studiengang Verfahrenstechnik

Verfahrenstechnik

- Prozessverfahrenstechnik / Anlagentechnik
- Umweltverfahrenstechnik
- Verfahrensautomatisierung
- Produktentwicklung

Bioverfahrenstechnik

- Bioverfahrenstechnik I
- Bioverfahrenstechnik II

Lebensmitteltechnik

- Lebensmitteltechnik I
- Lebensmittelwissenschaften II

Papiertechnik

- Papierherstellungstechnik
- Papierveredlungs-, Druck- und Papierverarbeitungstechnik

Holz- und Faserwerkstofftechnik

- Vergütung von Holz- und Faserwerkstoffen
- Erzeugnis Konstruktion

Funktionswerkstoffe

- Sonderwerkstoffe
- Werkstoffcharakterisierung *)

Materialwissenschaft

- Mechanisches Verhalten
- Biomolekulare Materialien *)

*) Es kann auch ein anderes Vertiefungsfach aus dem Studiengang Werkstoffwissenschaft gewählt werden.

Studiengang

Werkstoffwissenschaft

- **Konstruktionswerkstoffe**
- Werkstofftechnik
- Werkstoffcharakterisierung *)

Studiengang

Chemieingenieurwesen

- Qualitätskontrolle und -management
- Biotechnologie - Life science
- Produkttechnologien
- Prozess- und Energietechnik
- Modellbildung und Simulation

Erläuterungen zu den Ausbildungszielen der Studienrichtungen

Studiengang Maschinenbau

Die Studienrichtung **Allgemeiner Maschinenbau** vermittelt Kenntnisse auf Gebieten wie Aufbau und Wirkungsweise von Maschinen, Methoden der Gestaltung und Berechnung von Bauteilen sowie deren effizienter Herstellung unter Einsatz moderner CAD-Techniken. Das erworbene, breite Grundlagenwissen ermöglicht den Einsatz der Absolventen auf unterschiedlichsten Gebieten, der besonders in klein- und mittelständische Firmen oder Unternehmen mit einem breiteren Konstruktions- oder Fertigungsprofil gefordert wird. Typische Aufgaben sind dort Produktentwicklung, Fertigung sowie Fertigungs- und Betriebsplanung.

In der Studienrichtung **Konstruktiver Maschinenbau** werden Absolventen ausgebildet, die im Wertschöpfungsprozess in allen Betriebsgrößen eine Tätigkeit finden. Dabei werden umfangreiche Grundlagen des konstruktiven Entwicklungsprozesses vom Entwurf bis hin zur kompletten Maschine gelehrt. Experimentelle Tätigkeiten an modernen Versuchständen fördern das Verständnis von Konstruktions- und Wirkprinzipien. Damit sind die Absolventen in den Entwicklungs- und Forschungsabteilungen und technisch/technologischen Bereichen der Unternehmen in verschiedenen Positionen gefragt. Die Möglichkeiten einer Spezialisierung im Hauptstudium sind vielfältig. Es kann zwischen folgenden Studienschwerpunkten gewählt werden:

Fördertechnik und Baumaschinen (Maschinen zum Heben, Transportieren und Lagern von Gütern und zum Errichten von Bauwerken sowie die Vermittlung von Kenntnissen zur Gestaltung der Transportlogistik in Unternehmen)

Land- und Landschaftspflegemaschinen (Traktoren, Mähdrescher und andere Bodenbearbeitungs- und Erntemaschinen einschließlich Spezialtechnik für die Landschaftspflege und den Umweltschutz)

Kraftfahrzeugtechnik (Fahrzeug- und Zubehörindustrie, z. B. für Verbrennungsmotoren, Kraftfahrzeug- und Antriebstechnik, Fahrzeugbaugruppen – wie Getriebe, Bremsen, Radaufhängungen und Reifen - und komplette Fahrzeuge, Fahrzeug- und Motorzubehör, Kraftfahrzeugelektronik und -elektrik)

Schienefahrzeugtechnik (schienefahrzeugbauende Industrie und Zulieferer, z.B. für Triebfahrzeuge, Personen- und Gütertransportfahrzeuge für Fern- und Regionalbahnen, den öffentlichen Personennahverkehr, sowie Spezialgebieten wie Bergwerke und Hüttenwerke)

Verarbeitungsmaschinen (Spezialmaschinen, z. B. für die Lebensmitteltechnik, Papierverarbeitungs- und Verpackungstechnik, Polygraphie/Druckmaschinenindustrie, Holzverarbeitungsmaschinenbau, Glas- und Keramikmaschinenindustrie, Textilverarbeitungsmaschinenbau, Pharmazie, Medizintechnik, Recyclingtechnik)

Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme (Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbau einschließlich der Fertigungs- und Verkettungssysteme und Betriebsmittel sowie Pneumatik/Hydraulik für Steuerungs- und Bewegungssysteme) oder

Produktdesign (technische Formgestaltung im weitesten Sinne). Dabei erfolgt die Ausbildung in Richtung Kraftfahrzeugtechnik und Schienefahrzeugtechnik kooperativ mit der Fakultät Verkehrswissenschaften „Fried-

rich List“. Für den Zugang zum Studienschwerpunkt Produktdesign ist bis spätestens Ende des 4. Semesters ein Eignungstest zu bestehen, der ausweist, dass künstlerische und gestalterische Begabungen vorhanden sind.

In der Studienrichtung **Angewandte Mechanik** werden Absolventen als Entwicklungs-, Berechnungs- und Testingenieure für die Behandlung von Aufgaben der Festkörper- und Strömungsmechanik sowie Thermodynamik ausgebildet. Viele Zweige der Industrie und Wirtschaft sowie Forschungseinrichtungen benötigen Absolventen dieser Studienrichtung zur Untersuchung des statischen und dynamischen Verhaltens von Konstruktionen, des technisch und ökonomisch begründeten Leichtbaues sowie der Lebensdauerprognose von Bauteilen. Der besondere Vorteil dieser Studienrichtung ist, dass der Absolvent fast in jedem Industriezweig des Maschinen- und Fahrzeugbaus eingesetzt werden kann. Wer über gute Kenntnisse in Mathematik, Informatik und Physik verfügt, dem kann diese Studienrichtung sehr empfohlen werden.

Die Studienrichtung **Produktionstechnik** vermittelt Grundlagenwissen der Fertigungstechnik und auch zukunftsorientiertes Spezialwissen auf den Teilgebieten der Entwicklung und Einführung von Produktionsverfahren der Urform-, Umform-, Abtrenn- und Fügetechnik, der Konstruktion von Betriebsmitteln, der Produktionsplanung, -steuerung und -automatisierung, der Fertigungsmesstechnik und Qualitätssicherung sowie der Fabrikplanung und der Betriebsführung. Die Einsatzgebiete des Absolventen liegen in Forschungs-, Entwicklungs- und Führungsaufgaben bevorzugt in Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie.

In der Studienrichtung **Energietechnik** werden die Absolventen auf allen Teilgebieten der thermischen Energieumwandlung für einen er-

folgreichen Einsatz in kommunalen Energieversorgungsunternehmen, in konventionellen und Kernkraftwerken, in Planungsbüros für wärme- und kältetechnische Anlagen einschließlich der Nutzung regenerativer Energien, für Projektierungs- und konstruktive Aufgaben des thermischen Maschinenbaus und im Umweltschutz ausgebildet. Die kommunale und regionale Energieversorgung ist ein stabiler Wirtschaftsfaktor und bietet kreativen und umweltbewussten Ingenieuren gute Einsatzchancen.

In der Studienrichtung **Arbeitsgestaltung** werden Spezialisten für die Arbeitsgestaltung, den Arbeitsschutz und die Sicherheitstechnik, die Arbeits- und Zeitwirtschaft sowie das Arbeitsmanagement einschließlich der ergonomischen Gestaltung von Arbeitssystemen und die Gestaltung behindertengerechter Arbeitsplätze profiliert. Wegen der sozialen Dimension des entstandenen und sich ausweitenden europäischen Binnenmarktes hat das europäische Arbeitsschutzrecht an Bedeutung gewonnen. Aus diesem Grunde müssen zukünftig besonders der Gesundheits- und Arbeitsschutz in Unternehmen viel stärker präventiv betrieben werden, auch unter Einflussnahme auf das Betriebsmanagement. Wer sozial- und psychologisch orientiert tätig sein möchte, dem wird diese Richtung empfohlen.

Die Studienrichtung **Technische Gebäudeausrüstung** (TGA) bildet Absolventen für Forschung, Entwicklung, Planung, Betriebsführung und Servicefunktionen in Unternehmen der Heizungs-, Klima- und Sanitärbranche aus. Die späteren Arbeitsfelder lassen sich mit den Begriffen Gebäude- und Anlagensimulation, Gebäudemanagement, Anlagenoptimierung für Niedrigenergiehäuser, Einsatz erneuerbarer Energiequellen, Minderung der Schadstoffemissionen von Wärmeerzeugern und Analyse bauphysikalischer Problemstellungen umschreiben.

Die Studienrichtung **Textil- und Konfektionstechnik** vermittelt klassisches Grundlagenwissen und zukunftsorientiertes Spezialwissen (Herstellung und Einsatz von High-Tech-Textilien für neue Anwendungsgebiete im Maschinenbau, im Bauwesen und im Fahrzeug- und Flugzeugbau). Der Absolvent nimmt Führungsaufgaben sowohl in den Unternehmen der Textil-, Bekleidungs-, Konfektions- und Chemiefaserindustrie und im Textil- und Konfektionsmaschinenbau als auch zunehmend in den Anwenderindustrien wahr. Seine Einsatzgebiete liegen in Forschung und Entwicklung, im Management und Marketing sowie in der Produktion.

Die Studienrichtung **Luft- und Raumfahrttechnik** bildet Absolventen als Entwicklungs-, Berechnungs- und Testingenieure für die Lösung von Aufgaben der Berechnung, Konstruktion, Dimensionierung, Fertigung und Prüfung von Baugruppen und Systemen für Luft- und Raumfahrzeuge sowie der Zulieferindustrie aus. Eingeschlossen sind dabei Antriebs- und Trägersysteme, Luft- und Raumfahrtwerkstoffe, Instandhaltung, Lageregelung für Raumfahrzeuge, Navigation und Satellitenkommunikation, Überschallaerodynamik und Thermodynamik der Antriebe. Die fachspezifische Grundlagenausbildung umfasst Festkörper- und Strömungsmechanik, Aerodynamik und Flugmechanik sowie Thermodynamik. Absolventen dieser Studienrichtung erwerben auch Kenntnisse zur Untersuchung der Zuverlässigkeit von Konstruktionen, des technisch und ökonomisch begründeten Leichtbaus sowie der Lebensdauerprognose von Bauteilen. Wer über gute Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung der Mathematik und Physik verfügt, dem kann auch diese Studienrichtung sehr empfohlen werden.

Studiengang Verfahrenstechnik

Verfahrenstechniker bearbeiten Prozesse und Verfahren, die Stoffe nach Art, Eigenschaften und Zusammensetzung auf physikalischem, chemischem und zunehmend auch biologischem Wege verändern. Die Dresdner Ausbildung betont insbesondere den Zusammenhang mit der Verarbeitungstechnik, enthält eine eigene Verfahrensautomatisierung und ermöglicht eine Spezialisierung in Umweltverfahrenstechnik, die besonders umweltbewussten Studenten empfohlen wird. Die Absolventen der Studienrichtung Verfahrenstechnik werden deshalb über den traditionellen Einsatz in der chemischen und pharmazeutischen Industrie hinaus auch in der Leicht- und Lebensmittelindustrie, im Apparate- und Anlagenbau, aber zunehmend auch in Behörden und Verbänden tätig. Sie wirken dort vorwiegend in Forschung und Entwicklung, Planung und Konstruktion sowie Betrieb und Produktion, aber auch in der Technischen Überwachung, in Controlling und Ein- und Verkauf.

Die Studienrichtung **Verarbeitungstechnik** verbindet maschinenbautechnische und verarbeitungstechnologische Fachspezifikationen und bildet Absolventen aus, die als Projektant, Technologe, Projektmanager, Marketing-Ingenieur oder technischer Berater sowohl im Maschinen- und Anlagenbau als auch in Zweigen der verpackenden und Packmittel herstellenden Industrie oder in Entsorgungs- und Recyclingfirmen, in Betrieben der Lebensmittel-, Textil- und Kosmetikindustrie oder in der Polygraphie, der Pharmazie und anderen verarbeitenden Betrieben zum Einsatz kommen können.

Die Studienrichtung **Bioverfahrenstechnik** steht an der Schnittstelle zwischen Ingenieur- und Biowissenschaften. Ihre Absolventen arbeiten in interdisziplinären Teams, z.B. auf dem Gebiet der Umweltsanierung, der Lebensmit-

tel- und der pharmazeutischen Industrie. Sie entwickeln und betreiben technische Anlagen, in denen Mikroorganismen, Enzyme, Pflanzen- und Tierzellen umweltverträglich und hochspezifisch Synthese- oder Abbauleistungen vollbringen. Praktika an Bioreaktoren im Labor und Technikum schaffen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz in Industrie und Forschung.

In der Studienrichtung **Lebensmitteltechnik** werden Absolventen für den breit gefächerten Bereich der Lebensmittelindustrie und Ernährungswirtschaft ausgebildet. Lebensmittelverfahrenstechnik, Physik und Chemie der biologischen Lebensmittelstoffe und Automatisierungstechnik bilden die fachspezifischen Grundlagen für die erfolgreiche Berufstätigkeit. Die Absolventen sind als Betriebs-, Fach- oder Forschungsingenieure tätig. Die Lebensmittel- und Genussmittelindustrie, die zahlreichen Wirtschafts-, Projektierungs- und Wissenschaftseinrichtungen, aber auch der Lebensmittelmaschinen- und -anlagenbau sowie die Verpackungsindustrie bieten insgesamt vielfältige Einsatzchancen.

Die Studienrichtung **Papiertechnik** bildet Absolventen für Führungsaufgaben in Produktion, Investition und Entwicklung der papierherstellenden und -verarbeitenden Industrie einschließlich ihres Maschinen- und Anlagenbaus aus. Tätigkeitsfelder sind die Verfahrens- und Verarbeitungstechnik zur Herstellung, Veredlung, Verarbeitung und Wiederverwertung von Papierfaserstoffen, Papier und Papierprodukten auf Holz- und Altpapierbasis, außerdem die Material- und Anwendungstechnik von Papier, Karton und Pappe für Druck-, Verpackungs-, Hygiene- und Technikzwecke als Mikro-, Dünnschicht-, Verbund- und Leichtbautechnik, und darüber hinaus der Maschinen- und Anlagenbau für Spitzenanforderungen an Präzision und Verfügbarkeit sowie an die An-

triebs-, Sensor- und Prozessleittechnik. Schon seit geraumer Zeit ist der Industriebedarf größer als die Zahl der Papiertechnik-Absolventen. Es gibt daher gute Berufsaussichten.

Die Absolventen der Studienrichtung **Holz- und Faserwerkstofftechnik** kommen überall dort zum Einsatz, wo es um die Konstruktion, Herstellung, Veredlung und Anwendung von Erzeugnissen aus Holz und holzanalogen Werkstoffen (Faserwerkstoffe, Spanplatten, Verbundwerkstoffe) und des spezifischen Maschinenparks einschließlich der Mess- und Automatisierungstechnik geht. Die Tätigkeitsfelder gehen von der umweltschonenden Rohstoffbereitstellung (Sägeindustrie, Faser- und Spanherstellung), über die Werkstoffentwicklung und -herstellung, die Erzeugniskonstruktion und ihre technologische Realisierung (Konstruktiver Holzbau, Boots- und Fahrzeugbau, Holz- und Kulturwaren, Musikinstrumente u.a.) bis hin zur Gestaltung von Möbeln und Innenräumen.

Studiengang Werkstoffwissenschaft

Die Einsatzgebiete der Absolventen des Studienganges Werkstoffwissenschaft sind Herstellung, Eigenschaftswandlung, Verarbeitung und Anwendung von metallischen, polymeren und silikattechnischen Werkstoffen in allen Industriezweigen (z.B. Stahl- und Walzwerke, Aluminium- und Kupferhütten, Glaswerke, Feinkeramikhersteller, Kunststoffwerke, Recyclingindustrie, Betriebe der Elektrotechnik und Elektronik, der Feinwerk- und Medizintechnik, des Fahrzeugbaus, des allgemeinen Maschinen- und Anlagenbaus, der Luft- und Raumfahrttechnik, der Kraftwerkstechnik, der Großchemie, des Chemieanlagenbaus und der Kerntechnik) einschließlich deren Forschungs- und Entwicklungsabteilungen unter Einschluss

der Werkstoffdiagnose (zerstörende und zerstörungsfreie Werkstoff- und Bauteilprüfung, Strukturuntersuchungen, z. B. der chemischen Zusammensetzung, der kristallinen und Realstruktur, Schadensfallanalyse) mit Hilfe modernster Verfahren und Geräte sowie Werkstoffrecycling.

In der Studienrichtung **Konstruktionswerkstoffe** werden Absolventen für die Entwicklung und den Einsatz vorwiegend mechanisch, thermisch und korrosiv hochbeanspruchter Werkstoffe für die Energie- und Umwelttechnik, den Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau sowie für die Luft- und Raumfahrt unter den Aspekten Leichtbau, wirtschaftlicher Werkstoffeinsatz und hohe Betriebssicherheit ausgebildet. Im Vordergrund stehen Kenntnisse zum Zusammenhang zwischen Struktur, Gefüge und Eigenschaften und deren technischer Anwendung. Die Tätigkeiten schließen daher Werkstoffauswahl, -entwicklung und Technologie ihrer Herstellung ein.

Die Studienrichtung **Funktionswerkstoffe** bildet Absolventen für Entwicklung und Einsatzgebiete solcher Werkstoffe aus, die über besondere Eigenschaften verfügen (z.B. elektrische Leiter, Supraleiter, Halbleiter, Isolatoren, Magnetwerkstoffe als Werkstoffe der Elektrotechnik/Elektronik, Biowerkstoffe, Lote). Auch hier spielen Struktur-Gefüge-Eigenschaftsbeziehungen eine besondere Rolle, sowie vor allem hochmoderne spezielle technologische Verfahren der Werkstoffherstellung und -verarbeitung und die Werkstoffoptimierung.

Bei der Studienrichtung **Materialwissenschaft** werden die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Zusammenhanges zwischen dem strukturellen Aufbau idealer, fehlerfreier oder realer, baufehlerbehafteter Werkstoffe und deren Eigenschaften untersucht. Man erforscht ihre Verhaltensweisen unter mechanischer, thermischer, chemischer und/ oder

Strahlenbeanspruchung über lange Zeiträume. Mathematisch-physikalische Rechnungen zur Modellierung von Strukturen und Gefügen und deren Einflüsse auf die Schaffung und Veränderung der spezifischen Materialeigenschaften werden entwickelt. Diese dienen dann zur Entwicklung neuer Werkstoffe und Technologien.

Studiengang Chemieingenieurwesen

In der Wirtschaft und in öffentlichen Einrichtungen besteht zunehmend ein Bedarf an interdisziplinär ausgebildeten und flexibel einsetzbaren Ingenieuren, die sowohl über chemisch-stoffliches als auch Ingenieurwissenschaftliches Fachwissen verfügen. Die Absolventen des fakultätsübergreifenden Studienganges Chemieingenieurwesen werden diesem Anforderungsprofil gemäß ausgebildet. Der Studiengang Chemieingenieurwesen als interdisziplinär orientierter Studiengang verbindet entsprechend ingenieurwissenschaftliche Elemente mit Grundlagenfächern der Naturwissenschaften, wobei der Chemie eine besondere Bedeutung zukommt. Der Chemieingenieur wird vor allem in der Produktentwicklung und bei der Anwendung von Gütern, die überwiegend mit verfahrenstechnischen Methoden hergestellt werden (Pharmazeutika, Düngemittel, Lacke, Farben, Klebstoffe, Lebensmittel, Schleifmittel, medizinische Produkte usw.) zum Einsatz kommen.

Es werden in diesen Gebieten vertiefte Kenntnisse der organischen und anorganischen Chemie, der physikalischen Chemie sowie der Mikrobiologie und Analytik verlangt. Diese Kenntnisse werden in Verbindung mit den verfahrenstechnischen Grundlagen (Mehrphasenströmung, Wärme- und Stoffaustausch, Grundoperationen der Verfahrenstechnik) genutzt, um Produkte mit den gewünschten Eigenschaften herzustellen. Die Entwicklung der Produkte muss zunehmend enger mit der Entwicklung des Herstellungsprozesses gekoppelt werden. Da es sich bei den Produkten häufig um Halbfabrikate handelt, werden entsprechende Kenntnisse auch bei der Anwendung der Produkte verlangt (z.B. bei der Anwendung von Farben oder Schleif- Slurries in der Elektroindustrie). Ingenieure, die dem beschriebenen Profil gerecht werden, werden häufig als Chemieingenieure bezeichnet, auch wenn sie nicht direkt in der chemischen Industrie oder den angrenzenden Industriezweigen der stoffwandelnden Industrie tätig sind. Als Haupteinsatzfeld der Chemieingenieure sind chemische Industrie sowie artverwandte Zweige, Pharmaindustrie, Umwelt- und Energietechnik, Biotechnologie, Lebensmittelindustrie und Papierindustrie zu nennen. Darüber hinaus sind Chemieingenieure auch in der Automobilindustrie, in der Elektroindustrie und im Maschinenbau anzutreffen.

Was ist der Fachschaftsrat?

Dazu gibt es eine Begriffsbestimmung aus Sicht des Ministeriums, die sich vereinfacht so anhört:

Alle an der TU Dresden immatrikulierten Studenten bilden die Studentenschaft. Sie hat das Recht auf Selbstverwaltung. Aber auch die Wahrnehmung der hochschulpolitischen, fachlichen, sozialen und kulturellen Belange der Studenten gehört zu den Aufgaben der Studentenschaft. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, wurden die Organe Studentenrat (StuRa) und Fachschaftsrat (FSR) eingeführt. Der StuRa kümmert sich um universitäre Belange und die Fachschaftsräte um Angelegenheiten innerhalb der Fakultät, in unserem Fall der Fakultät Maschinenwesen. Sie werden durch die an der Fakultät immatrikulierten Studenten gewählt.

Der Fachschaftsrat beschäftigt sich mit allen Angelegenheiten, die mit dem Studium an unserer Fakultät zusammenhängen. Wir wählen die studentischen Vertreter für den Fakultätsrat und dessen Ausschüsse und Kommissionen. Auch die Studienkommission und der Prüfungsausschuss müssen mit studentischen Vertretern besetzt werden. Die Arbeit in solchen Kommissionen ist teilweise etwas zeitaufwendig, es erlaubt aber einen Blick über den kleinen Tellerrand des Studiums hinweg. Es ist durchaus interessant an der Entscheidungsfindung über Belange unserer Fakultät teilhaben zu können. Falls Ihr Interesse an einer Gremienarbeit habt, meldet Euch einfach bei uns im Fachschaftsrat.

Die Fakultätsgremien

Diese Gremien erlauben uns, die Politik an unserer Fakultät mitzubestimmen. Daher ist es



FSR-Büro im Zeunerbau

wichtig einen kleinen Einblick in die Aufgaben der verschiedenen Gremien zu haben. Beginnen wir mit den aus studentischer Sicht wichtigsten:

Der Fakultätsrat

Ist das höchste Beschluss fassende Gremium der Fakultät, dem der Dekan vorsitzt. Der Fakultätsrat ist für alle Angelegenheiten zuständig, die Lehre und Forschung innerhalb der Fakultät betreffen. Insbesondere sind das Studien- und Prüfungsordnungen, Berufungsvorschläge, Planung des Studienangebots sowie Koordinierung der Studiengänge. Für die Professoren sind die Finanz- und Strukturentscheidungen sehr wichtig, da es dort für sie um existentielle Dinge geht.

Unser Fakultätsrat setzt sich aus elf Professoren, je vier wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten sowie zwei sonstigen Mitarbei-

tern zusammen. Wie in allen Beschluss fassenden Gremien, die über Angelegenheiten der Forschung und Lehre befinden, haben auch hier die Professoren die absoluten Mehrheit der Stimmen. Jedoch entstehen Beschlüsse erst nach inhaltlichen Debatten, in denen letztendlich die besseren Argumente und keine Mehrheiten zählen.

Der Prüfungsausschuss

Ist für die Durchsetzung und Kontrolle der in der Diplomprüfungsordnung (DPO) stehenden Paragraphen verantwortlich. Er setzt sich zusammen aus: dem Studiendekan, je einem Vertreter des Fernstudiums und der Fakultät Verkehrswissenschaften und weiterhin pro Studiengang einem weiteren Professor und einem Studenten. Er entscheidet bei Widersprüchen gegen Exmatrikulation, über Genehmigung von zweiten Wiederholungsprüfungen, Anerkennung von Studienleistungen und sonstige Anträge. Außerdem wird über die Verlängerung von Diplombearbeitungszeiten und die Anerkennung von Scheinen für das Studium Generale entschieden.

Falls Euch im Laufe Eures Studiums eines dieser Probleme ereilt, wendet Euch rechtzeitig an studentische Vertreter. Sie können Euch im Vorfeld beraten. Wenn das Kind erst einmal in den Brunnen gefallen ist, ist es schwer wieder herauszubekommen!

Die Studienkommission(en)

Eigentlich gibt es davon drei an unserer Fakultät. Eine zuständig für Maschinenbau, eine für Chemieingenieurwesen und die andere für Verfahrenstechnik und Werkstoffwissenschaft. Diese Trennung hat sich als nicht günstig erwiesen, so dass die drei gemeinsam tagen. Da es nur einen Vorsitzenden gibt, kann man von

nur einer sprechen.

Die Studienkommission setzt sich paritätisch aus Professoren, Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern zusammen. Sie darf nur beratende Funktionen für den Fakultätsrat ausüben, studienbezogene Angelegenheiten vorbereiten und durchführen. An ihre Beschlüsse ist keiner gebunden.

Die Berufungs- und Besetzungskommissionen

Wenn ein Professor ausscheidet, wird in der Regel ein Nachfolger für ihn berufen. Damit sich nicht irgend jemand in sein stilles Kämmerlein verzieht und den Nachfolger ganz alleine aussucht, hat der Gesetzgeber Berufungskommissionen für die jeweilige Professur vorgesehen, die sich aus Professoren und Assistenten verwandter Fachgebiete sowie einem Studenten zusammensetzen. Letzterer sollte aus der betroffenen Studienrichtung stammen. Auf jeden Fall wird der studentische Vertreter vom Fachschaftsrat benannt. Scheiden Dozenten aus ihrem Amt, so muss dieses neu besetzt werden, wozu dann eine Besetzungskommission existiert, die nach denselben Spielregeln funktioniert.

Es kann passieren, dass jemand zwecks Mitarbeit in einem dieser Gremien an Euch herantritt.

Weitere Kommissionen

Außer diesen, aus studentischer Sicht wichtigen Gremien, gibt es auch einige weitere Kommissionen:

In der Strukturkommission wird über die Gründung von Instituten und Studienrichtungen gesprochen.

Der Vollständigkeit halber möchten wir noch die Kommissionen Haushalt, Finanzen,

Forschungs- und Bewirtschaftungsangelegenheiten und die Kommission Öffentlichkeitsarbeit, Lehre und Forschung erwähnen.

Neben den Gremien der Fakultäts selbstverwaltung gibt es eine Reihe von universitären Gremien. Eines davon ist das Konzil. Es soll hier eine Erwähnung finden, zumal ihr einige studentische Vertreter direkt wählt. Es besteht aus den Mitgliedern der Fakultätsräte (215), 216 direkt gewählten Vertretern und wird vom Rektor mindestens einmal jährlich einberufen. Zu den Aufgaben des Konzils gehören die Beschlussfassung von Grundordnung, die Wahl des Rektors, der Prorektoren und der Wahl der studentischen Senatsmitglieder.

Was macht der FSR sonst?

Neben den Gremientätigkeiten bieten wir nützliche Serviceleistungen an. So unterhalten wir eine kleine Bibliothek mit Fachzeitschriften und diversen Nachschlagewerken, und ferner eine Bücherbörse.

Das Herzstück unseres Dienstleistungszentrums ist die Klausurensammlung, betrieben von einer engagierten Arbeitsgemeinschaft. Natürlich sind wir hier auf Eure Mithilfe angewiesen. Stellt bitte von Euch durch Anfrage an eine Aufsichtsperson erhaltene Klausuren dem Fachschaftsrat zur Verfügung. Nur so könnt Ihr und weitere Studienjahrgänge davon profitieren! Denn wenn man eine Vorstellung von Art Umfang der Klausuren hat, fällt einem die Vorbereitung leichter.

Ein weiterer von uns angebotener Service ist die Publikation der Stundenpläne. Ihr könnt Euch eine Kopie bei uns abholen oder von unserer Internethomepage downloaden. Die Adresse: <http://fsr.mw.tu-dresden.de> Hier kann man sich auch über unsere Fachschaftsarbeit informieren.

Frischen Wind und neue Ideen können wir immer gut gebrauchen! Eine Fachschaftszeitung und weitere Betätigungsfelder warten auf Interessenten, um aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt und mit Leben erfüllt zu werden...

Wie kommt man in den Fachschafts- und Studentenrat?

Um in den FSR zu kommen, muss man sich der im Herbst stattfindenden Wahl stellen. Da die Kandidatenvorschläge bis spätestens 21 Kalendarstage vor der Wahl abgegeben werden müssen, veranstalten wir eine Fachschaftsvollversammlung, in der sich die bis dahin bekannten Kandidaten vorstellen, hier kann auch jeder andere seine Bereitschaft zur Kandidatur erklären. Weiterhin legt der alte Fachschaftsrat Rechenschaft über seine Arbeit ab und wird durch die Vollversammlung entlastet.

Wir hoffen, dass sich dieses Jahr mind. 19 Kandidaten zur Wahl stellen. Gibt es weniger Kandidaten als Sitze, ist jeder mit einer einzigen Stimme gewählt. Also habt ruhig Mut zur Kandidatur!

Sobald sich der Fachschaftsrat konstituiert hat, wählt er ein bis fünf Studenten aus der Fachschaft in den StuRa, wobei mind. die Hälfte der Vertreter gewählte Mitglieder des FSR sein müssen. Wieviel Sitze wir dort haben, hängt vom Verhältnis der Studenten unserer Fakultät zur Gesamtzahl aller Studenten der TU Dresden ab.

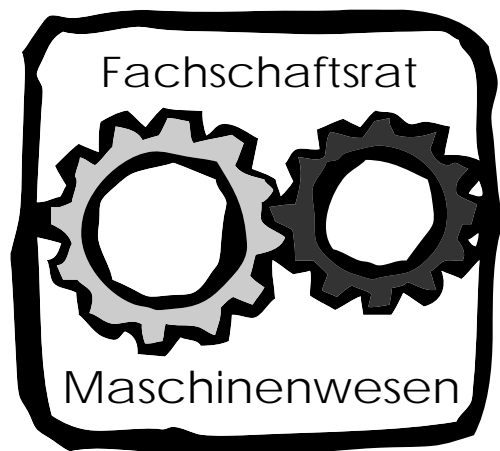
Wer hat innerhalb der Fakultät wofür den Hut auf?

Der oberste Würdeträger der Fakultät ist der Dekan, Prof. Dr.-Ing. habil. Volker Ulbricht. Er leitet die Geschäfte der Fakultät und vertritt sie im Senat. Sein Stellvertreter und Prode-

kan ist Prof. Dr.-Ing. habil. Ralph Stelzer, das Oberhaupt des Lehrstuhls für Konstruktions-technik/CAD. Die Studiendekane sind für den reibungslosen Ablauf des Studiums und die Studiendokumente zuständig. Das sind für die Maschinenbauer Prof. Dr.-Ing. habil. Hartmut Rödel und weiterhin Prof. Dipl.-Ing. Dr. rer. nat. techn. habil. Harald Rohm für die Verfahrenstechniker, Chemieingenieure und Werkstoffwissenschaftler.

Euer Fachschafftsrat

- Öffnungszeiten: siehe Homepage
- Besucheradresse: ZEU 222a
- Tel/Fax.: +49 (0)351 463 – 34163
- Web: <http://fsr.mw.tu-dresden.de>
- Mail: fachschafftsrat_at_fsr.mw.tu-dresden.de



Noch ein paar Worte zu den Studiendokumenten ...

Die Diplomprüfungsordnung ist das wichtigste Dokument für Euer Studium. Hier findet Ihr die allgemeinen Bestimmungen zu den Prüfungen und Anforderungen im Studium der Fakultät Maschinenwesen. Sie beinhaltet unter anderem die wichtigen Themen:

Regelstudienzeit, Arten von Prüfungsleistungen, Nichtbestehen von Prüfungen, Termine und Fristen, Wiederholungen von Prüfungen, Diplomvorprüfung, Diplomprüfung und Diplomarbeit.

In der Studienordnung sind die allgemeinen Bestimmungen zum Studium an der Fakultät Maschinenwesen festgehalten. Die Anlage bietet detaillierte Angaben zum Grund- und Hauptstudium, die Stundentafeln, mit allen Pflicht- und Wahlpflichtfächern.

Die Praktikumsordnung ist Grundlage für die Praktika. Hier sind Anforderungen bezüglich der zu absolvierenden Grund- und Fachpraktika festgelegt. Die Modalitäten für die Anerkennung der abgeleisteten Praktika oder Berufsabschlüsse können diesem Werk entnommen werden.

Die Ordnungen gibt es nicht mehr gedruckt, sondern nur unter:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/studium/ordnungen

Wir hoffen Ihr seid nicht zu Tode gelangweilt bzw. irritiert durch dieses Gewirr aus Gremien und Ordnungen und werdet eifrige Mitstreiter an unserer Seite.

Und irgendwann kommt der Hunger

Man stelle sich vor: Frühzeitig quält man sich aus dem Bett, um dann ab 07.30 Uhr frisch und munter dem ersten Dozenten aufmerksam zu lauschen. Nun bleibt es nicht aus, dass sich nach anstrengender geistiger Arbeit ein gewisses Hungergefühl einstellt. Und es stellt sich einem die Frage: Was nun? Vorausschauende Geister haben natürlich ihre Mahlzeit mit im Gepäck und so kommt es, dass das eigene Hungergefühl womöglich durch Kaffee- und Brötchenduft in den umliegenden Reihen noch verstärkt wird. Aber zum Glück gibt es auch auf dem Campus jede Menge Möglichkeiten, sich den Magen zu füllen.

Dabei hat man die Wahl zwischen den Mensen und Cafeterien des Studentenwerks und diversen privaten Anbietern.

Bei „Mensa“ denken viele wahrscheinlich gleich an übelriechenden Pamps und Massenabfertigung. Zweiteres stimmt zwar an sich, aber lässt sich in einer großen Uni nun mal nicht verhindern. Was die Qualität der Mensen jedoch angeht, ist sie wohl besser als der allgemeine Ruf. Zwar schmeckt es nicht ganz so wie zu Hause, aber welche Mutter muss schon 12000 Essen pro Tag kochen? Informationen über das jeweilige Angebot erhaltet ihr in der vom Studentenwerk veröffentlichten Zeitung „Spiegel-Ei“.

Die für das Maschinenwesen strategisch interessanten Mensen sind der Siedepunkt und die Alte (Mommsenstraße) und Neue (Bergstraße) Mensa. Der Siedepunkt, gegenüber der SLUB gelegen, ist relativ klein. Vor allem während der Prüfungszeit kann man sich hier immer mal eine Belohnung für die anstrengende Arbeit holen und es sich auch im Innenhof bequem machen. Die Alte Mensa wird noch bis Anfang Februar nächsten Jahres saniert. Danach gibt

es dort wieder das beste Essen auf dem Campus. So lange dienen zwei Zeltmensen, das Kompott (Nähe Potthoff-Bau) und die Esse (hinter der StuRa-Baracke), als Ersatz. Das ist an sich nicht schlecht, da sie noch näher am Zeuner-Bau sind - und damit besser erreichbar für die faule Meute. Hier wird das Essen zwar nicht frisch gekocht, sondern aus den anderen Mensen angeliefert, dafür kann man im Sommer aber draußen im Grünen sitzen. Die Neue Mensa in der Bergstraße ist die größte Dresdens und hier kann man sich sogar am Samstag verpflegen lassen. Im Foyer finden ab und zu Veranstaltungen statt und der Club Neue Mensa präsentiert ab und zu Filmabende oder organisiert diverse Partys. Im Erdgeschoß befindet sich zudem eine Cafeteria. Neben dieser gibt es noch andere, wie zum Beispiel das U-Boot (Potthoff-Bau) und das Café Schummel (Schumann-Bau), welche beide mit einem Innenhof locken. Des Weiteren gibt es noch die BIB-Lounge in der SLUB.

Wenn man aber nun auf die Angebote des Studentenwerks verzichten will, kann man sich auch in anderen Läden versorgen. Hier wären zum Beispiel der Bagel Point und der Baguettestand an der Ecke Hettnerstraße/Georg-Bähr-Straße und die Bäckerei Möbius am Münchner Platz zu nennen. Große Bedeutung kann man auch dem Kioskstand beimessen, welcher einen zwischen Jante- und Beyer-Bau mit dem Nötigsten versorgt. Seit neuestem sind auch immer mehr „Fahrende Händler“ zu entdecken.

Bleibt nur noch zu sagen: Fallt nicht vom Fleisch und Guten Hunger!

„Bitte den Eingang für Fernstudenten offen lassen, Ende der Vorlesungen 18:30“

steht am Samstag an den Eingangstüren mancher Hörsaalgebäude. Samstag auf die Uni? Ja, es gibt sie wirklich, die Fernstudenten, die aus allen Bundesländern, sogar aus der Schweiz, Österreich, Luxemburg und Frankreich anreisen, um am Freitag und Samstag die Konsultationen im einzigen universitären Fernstudium Deutschlands zu besuchen. Die TU-Dresden bietet die Studiengänge Maschinenbau und Verfahrenstechnik an, die als grundständiges Studium, sowie für Fachhochschulabsolventen als Aufbaustudium belegt werden können. Es gelten die gleichen Bedingungen wie bei Präsenzstudenten und die Konsultationen werden von den gleichen Professoren und Mitarbeitern geführt. Auch die Prüfungen werden gemeinsam abgelegt, wobei die Fernstudenten – aus Respekt vor den Anfahrtswegen - oftmals das Privileg haben, auf extra reservierten Bankreihen Platz nehmen zu dürfen. Ein herzliches Dankeschön an den Lehrkörper, die verantwortliche Arbeitsgemeinschaft Fernstudium und ein herzliches Willkommen an alle weit gereisten Fernstudenten in Dresden, einer liebens- und lebenswerten Stadt, in der es wie im Studium viel zu entdecken und viel zu erforschen gibt.

Kurt Gitter

Werkzeuge für den angehenden Ingenieur

Mann kennt das Problem zur Genüge: frisch angefangen zu studieren, umgezogen, Vorlesungen, Übungen, schwere Aufgaben und Anforderungen etc. Da freut man sich doch, am Nachmittag endlich zu Hause anzukommen und sich ein kühles, erfrischendes, wohlschmeckendes und nahrhaftes Bier aufzumachen (oder eben eine gute alte DDR-Limonade mit Kronkorken). Doch verdammt ... das nötige Werkzeug fehlt! Der Weltuntergang? Wie soll man nur das benötigte Moment aufbringen? Doch haltet mit etwaigen Aufgabebegedanken inne – auch hier hat euer Fachschafftsrat die Lösung:



Der FSR-Flaschenöffner für den Schlüsselbund! JA ... das ist DIE Lösung für jeden Maschinenbauer. Klein, handlich, immer dabei, und trotzdem höchst praktikabel, um „die benötigte Kraft mal den gegebenen Weg“ aufzubringen. Zusätzlich zu seiner Funktionalität ist der Spruch: „Moment bitte“ per Lasergravur aufgebracht → ein jeder Maschinenbau-Insider wird schmunzeln!

Jetzt fragt ihr euch sicherlich: woher bekomme ich dieses geniale Werkzeug des modernen Ingenieurs? Natürlich im FSR-Büro, gegen einen Obolus von 1,50 EUR. Doch glaubt mir: bevor ihr trocken den Tag beendet, werdet ihr euch über diese Investition sehr freuen.

Der FSR

Immer was zu Lesen

Um die Qual der Wahl bei der Frage nach den richtigen Büchern etwas zu erleichtern, möchten wir hier einen kleinen Überblick geben, was man als Ersti in den Fächern MB, VT, WW oder CIW so alles an Literatur benötigt.

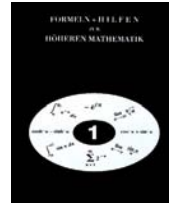
Da die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, kann die nachfolgende Übersicht natürlich kein Patentrezept sein; ihr müsst schon selbst noch etwas Arbeit investieren, am besten verschiedene Bücher mal in der SLUB gründlich unter die Lupe nehmen (es gilt: Wer zuerst kommt, liest zuerst!) oder bei höheren Semestern ausborgen. Wir möchten betonen, dass nicht immer alle der aufgezählten Bücher notwendig sind.

In Studentenzeitungen oder im Internet gibt es Bücherbörsen (z.B. auf der Homepage vom Fachschaftratsrat), in denen der clevere Studi manchmal wesentlich billiger an DUBBEL & Co herankommt. Oder einfach auch mal ältere Semester oder euren Fachschaftratsrat fragen, das spart oft Zeit und Geld. Bei Formelsammlungen und Übungsheften kann auch eine Sammelbestellung zu günstigeren Preisen verhelfen.

Also, genug der Vorrede, wir wünschen euch viel Spaß und einige schlaflose Nächte beim Lesen eurer Bettlektüren.

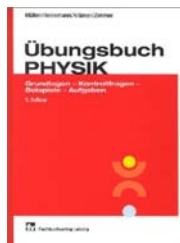
Mathematik

- Übungshefte Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Minöl-Reihe Bd. Ü1–Ü4
Verlag B.G.Teubner (Stuttgart, Leipzig)
je 8,90 € ▲▲▲
▶ Aufgaben sind Gegenstand der Mathematik-Übungen
- Merziger/Mühlbach/Wille/Wirth: Formeln und Hilfen zur höheren Mathematik.
Binomi Verlag (Springe)
12,80 € ▲▲▲
- Merziger/Wirth: Repetitorium der höheren Mathematik.
Binomi Verlag (Springer)
18,80 € ▲▲▲
- Vettters, K.: Formeln und Fakten im Grundkurs Mathematik.
Verlag B.G. Teubner (Stuttgart, Leipzig)
19,90 € ▲▲
- Richter, M.: Grundwissen Mathematik für Ingenieure.
Verlag B.G.Teubner (Stuttgart, Leipzig)
32,90 € ▲▲
- Papula, L.: Mathematik für Ingenieure, Bd. 1–3.
Verlag Friedr. Vieweg & Sohn (Braunschweig/Wiesbaden)
27,- € | 31,- € | 29,- € ▲▲



Physik

- Müller/Heinemann/Krämer/Zimmer: Übungsbuch PHYSIK.
Fachbuchverlag Leipzig
24,90 € ▲▲▲▲
▶ Physik-Übung basiert auf den enthaltenen Aufgaben
- Lindner, H.: Physik für Ingenieure.
Fachbuchverlag Leipzig
34,90 € ▲▲▲



- Holzmann/Meyer/Schumpich: Technische Mechanik, Teile 1–3.
Verlag B.G.Teubner (Stuttgart, Leipzig)
24,- € | 32,- € | 32,90 € ▲

Fertigungstechnik

- Fritz/Schulze: Fertigungstechnik.
VDI-Verlag Düsseldorf
44,95 € ▲▲
- König/Klocke: Fertigungsverfahren“ Bd.1–5.
VDI-Verlag Düsseldorf
je 44,95 € ▲

Informatik

- Vorlesungsskripte und Übungsanleitungen für Informatik findet ihr im Internet (näheres dazu in der ersten Vorlesung).

Chemie

- Riedel, E.: Allgemeine und Anorganische Chemie.
Walther de Gruyter-Verlag (Berlin/New-York)
34,95 € ▲▲▲▲



Technische Darstellung/ Maschinenbauzeichnen

- Hoischen, H.: Technisches Zeichnen.
Cornelsen Verlag Berlin
20,90 € ▲▲▲▲
▶ sehr gutes Nachschlagewerk für jede technische Zeichnung
- Böttcher/Forberg: Technisches Zeichnen.
Verlag B.G.Teubner (Stuttgart, Leipzig)
23,- € ▲▲▲
- Klix, W. D.: Konstruktive Geometrie.
Fachbuchverlag Leipzig
24,90€ ▲▲



Technische Mechanik

- Göldner/Holzweißig: Leitfaden der Technischen Mechanik.
Fachbuchverlag Leipzig
▲▲▲▲

Werkstoffwissenschaften

- Schumann, H.: Metallographie.
Dt. Verlag für Grundstoffindustrie Stuttgart
75,- € ▲▲▲▲
- Blumenauer, H.: Werkstoffprüfung.
Dt. Verlag für Grundstoffindustrie Stuttgart
49,90 € ▲▲▲▲
- Schatt/Worch: Werkstoffwissenschaft.
Dt. Verlag für Grundstoffindustrie Stuttgart

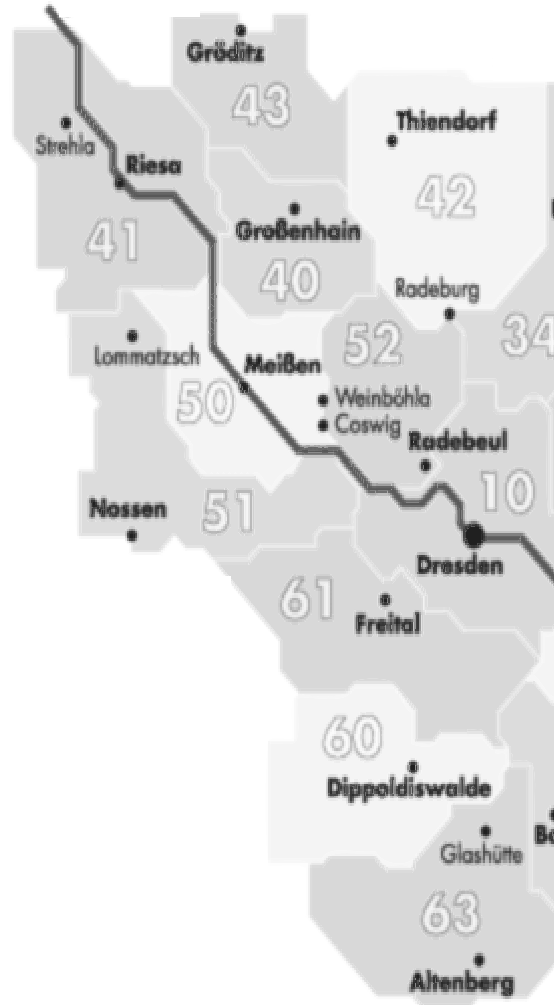
75,- € ▲▲▲▲

- Riehle/Simmchen: Grundlagen der Werkstofftechnik.
Dt. Verlag für Grundstoffindustrie Stuttgart
49,90 € ▲▲▲▲



Maschinenwesen allgemein

- Beitz/Grohote: DUBBEL Taschenbuch für den Maschinenbau.
Springer Verlag (Heidelberg, Berlin)
79,95 € ▲▲
▶ „Bibel“ des Maschinenbau
 - Czichos: Hütte – Grundlagen der Ingenieurwissenschaften
Springer Verlag
39,95 € ▲▲
▶ das heilige Werk der Verfahrenstechniker
 - Betz/Hoffmann/Lachmann/Ramschütz: Technische Formeln.
Compact Verlag München
10,25 € ▲▲
 - Friedrich, W.: Tabellenbuch Metall- und Maschinentechnik
Dümmler Verlag Bonn
28,90 € ▲▲▲▲
- ▶ Hinweis:
Die Anzahl an ▲ gibt eine (subjektive!) Wertung der Notwendigkeit des jeweiligen Buches an. Nicht jedes Buch mit ▲▲▲▲ muss man unbedingt kaufen! Einige werden relativ selten benötigt, wobei Ausleihen natürlich wesentlich günstiger ist.



Gültigkeitsbereich Semesterticket. Infos unter:
http://www.vvo-online.de/de/tickets_und_netz/tickets
Fahrradmitnahme an Werktagen von 19:00 bis 04:00



Wenn der Hunger kommt

Wenn man den ganzen Tag hart studiert, bekommt man schnell Hunger – das werdet Ihr früher oder später auch feststellen. Zur Versorgung mit Nährhaftem gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder man bringt sich sein selbstgeschmiertes Brötchen mit oder man versorgt sich auf dem Campus mit Nahrung. Dort gibt es mehrere Möglichkeiten ...

Was sofort einfällt ist die Mensa. Davon haben wir drei Stück auf dem Campus. Die Größte ist die Neue Mensa an der Bergstraße, gleich gegenüber vom Hörsaalzentrum (→ Campusplan ①). Die Zweite, die Alte Mensa, findet man in der Mommsenstraße (②), gleich gegenüber vom Imma-Amt. Die Dritte im Bunde ist der Siedepunkt am Zelleschen Weg (③). Die Qualität des Essens in den Mensen kann man nur schwer unterscheiden – da könnt Ihr Euch selber ein Urteil bilden. Essen gibt's in allen drei Mensen von 10:45 bis 14:30 Uhr.

Aber die Mensen sind nicht die einzige Möglichkeit, an etwas Essbares zu kommen. Da seinen noch die Cafeterien genannt. In der Neuen und in der Alten Mensa findet man jeweils eine, aber auch im Potthof-Bau (U-Boot ④), im Schumann-Bau (Schummel ⑤) und in der SLUB (Bib-Lounge ⑦).

Wer vom Studentenwerk mal die Nase voll hat (warum auch immer) der kann sich auch in anderen Läden versorgen. Hier hätten wir den Bagel-Point auf der Ecke Helmholtz-Straße/George-Bähr-Straße (⑧) und die Bäckerei Möbius am Münchner Platz (⑨).

Das ist natürlich noch nicht alles, aber wenigstens schonmal ein Anfang – damit Ihr uns nicht gleich in den ersten Tagen verhungert ...

Guten Hunger!

Wissenswertes von A bis Z

A

ad_rem: Wöchentlich erscheinende, kostenlose Zeitung von Studenten für Studenten. www.sz-online.de/ad-rem/

AGDSN: Die „Arbeitsgemeinschaft Dresdner Studentennetz“ betreut viele Dresdner Wohnheime in Sachen Internetanschluss. Bei ihnen kann man einen Antrag auf Mitgliedschaft und somit auf Zugang zum Uninetzwerk stellen. www.agdsn.de/

Anmelden: Alle, die in Dresden eine Wohnung oder einen Wohnheimplatz gefunden haben, sind verpflichtet, sich innerhalb von zwei Wochen nach Einzug beim für den Stadtbezirk zuständigen Ortsamt zu melden. Wo sich dieses befindet, steht im Telefonbuch und im Internet. Bei der Entscheidung zwischen Hauptwohnsitz und Nebenwohnsitz sei zu beachten, dass die Stadt Dresden ab dem 01.01.2006 eine Zweitwohnungssteuer in Höhe von 10% der Nettokaltmiete erhebt (näheres siehe: http://www.dresden.de/pdf/satzungen/satzung_zweitwohnungssteuer.pdf).

Assistent: Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl, oft Doktoranden. Sie leiten meist Übungen oder Seminare.

Audimax: An vielen Unis heißt der größte Hörsaal Auditorium maximum (Audimax). An der TU Dresden trägt diese Bezeichnung der große Hörsaal im →Hörsaalzentrum (HSZ).

B

Bachelor: (Bakkalaureus) Ermöglicht den Abschluss des MW-Studiums nach dem sechsten bzw. siebten Semester. Bietet sich an, wenn man danach im Ausland seinen →Master machen will. In Dresden ist der Abschluss als Ba-

chelor nicht möglich.

BAföG: Bundesausbildungsförderungsgesetz. Staatliche Förderung des Erststudiums für Kinder nicht allzu reicher Eltern. Zum Thema BAföG gibt es im →StuRa Informationsmaterial sowie Anträge. Beantragt wird BAföG beim BaföG-Amt, Fritz-Löffler-Straße 18 - im eigenen Interesse so schnell wie möglich, da frühestens ab Antragsmonat gezahlt wird.

Bergstraße: Ehemalige E55 (Fernstraße Berlin – Prag), welche die Dresdner Innenstadt und die TU (zer)schneidet. Spiegel-TV zufolge der längste Straßenstrich der Welt (wohl erst etwas weiter südlich). Die E55 verläuft direkt vor der Neuen Mensa.

Berndt-Bau: Stammsitz der Werkstoffwissenschaftler und Quelle der Werkstoffkundeskripte.

Bibliothek: Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek (kurz: SLUB).

Blaues Wunder (Loschwitzer Brücke): Die Stahlfachwerkkonstruktion wurde 1891-93 als eine der ersten strompfeilerfreien Brücken erbaut. Der anfänglich grüne Anstrich verfärbte sich nach kurzer Zeit blau, worauf der volkstümliche Name „Blaues Wunder“ zurückzuführen ist.

Blumenuer: Kurzbezeichnung für das Buch „Werkstoffprüfung“ von Horst Blumenauer, das in der Werkstofftechnik benötigt wird.

Bombentrichter: Inoffizielle Bezeichnung für den großen Lichtenheldt-Hörsaal im →Zeuner-Bau (ZEU 222), dessen steil ansteigende Sitzreihen im Halbkreis zu dieser Assoziation Anlass geben. Oder ganz anders: Das →Forum von Studenten für Studenten. Sollte man also beides unbedingt mal gesehen haben.

www.bombentrichter.de

C

CAE-Pool(CAD): Computerräume für Computer Aided Engineering (Computer Aided Design) im →Zeuner-Bau, weniger überfüllt als das →Delphinarium.

CAZ: kostenlose, wöchentlich erscheinende (montags) Zeitung. www.caz-lesen.de

D

Dekan: Der Dekan leitet und vertritt die →Fakultät und führt die Beschlüsse des Fakultätsrates aus.

Delphinarium: Rechnerkabinett im →Willers-Bau, Raum A117. So genannt, weil hier die Informatikübungen im Programmiersystem Delphi stattfinden. Oft überfüllt oder von Lehrveranstaltungen belegt.

Dies academicus: Als Dies Academicus (DA) bezeichnet man an der TU Dresden einen Feiertag, an dem Studenten, Professoren und Mitarbeiter den berühmten „Blick über den Tellerrand“ wagen sollen. Verschiedenste Angebote der Fakultäten sollten dazu bewegen sich die Forschung und Aktivitäten an anderen Fakultäten anzusehen. Seit dem Jahre 2006 finden an der Fakultät Maschinenwesen Sportveranstaltungen, Infovorträge und andere Aktivitäten statt.

Diplom-Ingenieur: Der akademische Titel, den ihr mit eurem Studium anstreben solltet. Dazu muss am Ende des Studiums eine Diplomarbeit (im letzten Semester) angefertigt und in einer mündlichen Prüfung verteidigt werden.

DozentInnen: Wer eine Vorlesung hält, ist ein(e) DozentIn. Das kann ein Professor sein, muss es aber nicht.

Dubbel: Kurzbezeichnung des „Taschenbuch für den Maschinenbau“, eines umfangreichen Nachschlagewerks für Maschinenbauer.

E

E-meal (gesprochen Emil): Dieser Anhänger dient dem schnellen Zahlungsverkehr in der Mensa und den Cafeterias. Erwerben könnt ihr ihn in den Mensen gegen eine Kautions und die Vorlage der Bescheinigung aus dem Semesterbogen. Allerdings muss die Gültigkeit jedes Semester verlängert werden. Das Ei kann an Automaten und gekennzeichneten Kassen für mindestens 5 € aufgeladen werden.

Einschreibung: Jeder, der an einer →Prüfung teilnehmen will, muss sich vorher für diese einschreiben. Dies erfolgt seit letztem Semester über das →Internet. Dazu entweder über die Seiten des Prüfungsamtes durchklicken oder folgenden Link benutzen: <https://qis.dez.tu-dresden.de> Außerdem muss man sich auch rechtzeitig für Sprach- und Sportkurse einschreiben ... Hier gilt: Der Schnellere gewinnt.

ESE: Hier befindet ihr euch gerade mittendrin. Hinter dieser unscheinbaren Abkürzung versteckt sich die „Erst-Semester-Einführung“. Schon allein um eure →Kommilitonen besser kennen zu lernen, lohnt es sich, bei den Veranstaltungen mitzumachen.

Evaluationsbögen: Kaum glaubt man die →Dozenten ein wenig einschätzen gelernt zu haben, werden sie (die Evaluationsbögen, nicht die Dozenten ...) schon durch die Reihen gegeben. Darauf wird detailliert nach den Qualitäten der Vorlesung gefragt. Von manchen nur als Spaß oder Racheakt verstanden, werden sie jedoch ausführlich ausgewertet und dienen dazu, die Zusammenarbeit von Student und Lehrkörper zu verbessern. Wie bei den Studenten werden sie auch bei den Fachbereichen mehr oder weniger ernst genommen.

Exmatrikulation: Beim Austritt aus der Hochschule (Studienabschluss, Hochschulwechsel, Studienabbruch) müsst ihr euch exmatrikulieren. Eine Zwangsematrikulation erfolgt, wenn ihr das Vordiplom nicht in sechs Semestern schafft, die Höchstudiodauer überschreitet, vergesst euch zurückzumelden oder notwendige Prüfungen endgültig nicht besteht.

F

Fachschaft: Alle StudentInnen einer Fakultät.

Fachschaftsrat: Die Interessenvertretung der →Fachschaft. Das Büro ist im Zeuner-Bau 222A. Siehe auch Artikel „Was ist der Fachschaftsrat?“ auf Seite 18.

Fachsprachenzentrum: Das FSZ in der Semperstr. 16 bietet Kurse in verschiedenen Fremdsprachen an. Neben dem obligatorischen Seminar können weitere Sprachen belegt werden. Die Einschreibung für die Kurse findet zu Beginn des Semesters online (!) statt. <http://sprachausbildung.tu-dresden.de/>

Fahrrad: Ideales Nahverkehrsmittel, mit dem ihr nicht nur zur Uni kommt, sondern auch schnell von einem Gebäude zum anderen. Aufgrund des Straßenzustandes und der hohen Lage der TU sind Mountain-Bikes zu empfehlen. Zur Diebstahlvermeidung stets einen guten Platz zum Anschließen suchen!

Fakultät: Lehr- und Verwaltungseinheit verschiedener zusammengehöriger Fachrichtungen. Die Fakultät Maschinenwesen besteht aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Werkstoffwissenschaft und Chemieingenieurwesen.

Flucht- und Rettungswegplan: Rot eingetragter Grundrissplan, der in jedem Geschoß der Uni- Gebäude aushängt. In vielen Gebäuden (insbesondere dem →Schumann-Bau) die

beste (oder einzige) Möglichkeit, sich zurechtzufinden.

Fritz-Förster-Bau: Chemie-Gebäude an der Mommsenstraße (denkmalgeschützt) mit sehenswertem Hörsaal. Wie die meisten Uni- Gebäude ist er nach einer wichtigen Persönlichkeit, die an der TU wirkte, benannt.

G

Gieck: Technische Formelsammlung - kleines weißes Buch, in Prüfungen hilfreich.

Grundstudium: Der Teil des Studiums vor dem Vordiplom, im Regelfall die ersten vier Semester.

H

Härteprüfung: Verfahren der Werkstofftechnik, um den Widerstand zu bestimmen, den ein Stoff dem Eindringen eines härteren Körpers entgegensetzt. Keine Sorge, eure eigene Härte wird nicht geprüft!

Hauptstudium: Der Teil des Studiums zwischen Vordiplom und Diplom, im Regelfall das fünfte bis zehnte Semester.

Hochschulsport: Das Universitäts-Sport-Zentrum (USZ) bietet eine breite Palette von Sportarten zu einem finanzierbaren Preis an. Darunter lässt sich eigentlich für jeden etwas finden. Das Angebot findet ihr im Hochschulsport-Prospekt oder im Internet. Um an den Veranstaltungen teilnehmen zu können, ist der Besitz eines Ausweises erforderlich. Dieser kann an zwei Tagen zu Studienbeginn in der Sporthalle Nöthnitzer Straße erworben werden. Hierbei heißt es jedoch immer, Geduld mitbringen und wer zu spät kommt, verpasst das Beste. Da jedoch bei so manchem die Sportbegeisterung genauso schnell wieder erlischt wie sie entflammt ist, hat man immer noch die Chance, sich in der Sportbaracke

nachzumelden und deren Plätze einzunehmen. http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/usz

Hochschulwahl: Bei den Hochschulwahlen am Anfang des Wintersemesters wählen die Studierenden ihre Vertreter in den Fachschaftrrat und das Konzil.

Hörschein: Der Hörschein ermöglicht es den Hörern einer Vorlesung, Bücher des →Dozenten billiger im Buchhandel zu erwerben.

Hörsaalzentrum: Kurz HSZ. Hier befinden sich mehrere Hörsäle, so auch das →Audimax. In den vielen kleinen Räumen finden häufig Übungen statt.

Hülse-Bau: Kreuzförmiges Gebäude, das an den →Schumann-Bau anschließt

I

Immatrikulation: Zu Beginn des Studiums immatrikulieren sich alle Studenten im Immatrikulationssamt (Mommsenstraße 12, Toepler-Bau).

Imma-Unterlagen: Für jeden gezahlten Semesterbeitrag gibt es diesen Bogen. Er enthält Studien- und Bafögbescheinigung und einmalig die →Login-Kennung

Internet: Nachdem die meisten von euch das Internet bislang wohl nur aus Lust an der Freude benutzt haben, wird es während des Studiums zu eurem besten Freund. Auf der einen Seite zum Recherchieren, sich bei Prüfungen einzuschreiben und Skripte herunterzuladen, und zum anderen, um sich im →Forum konstruktiv auszutauschen und während der Prüfungszeit nicht ganz von der Außenwelt und Gerüchteküche abgeschottet zu sein.

Internetanschluss: Dazu gibt es in vielen Wohnheimen Ansprechpartner, wo auch die entsprechenden Anträge zu holen sind. Pro Semester ist eine Gebühr von rund 10,- € fällig

K

Kaffeeautomaten: Für manche die letzte Rettung an einem langen Vorlesungstag, um nicht am Nachmittag friedlich einzudämmern ... In verschiedenen Gebäuden (etwa →Zeuner-Bau, →Hülse-Bau, →Trefftz-Bau) stehen Kaffee-Automaten, die mit Kleingeld funktionieren. Außerdem gibt es Kaffee in jeder Mensa und im →U-Boot.

Kanzler: Der Kanzler der TU Dresden wird vom Ministerium ernannt und ist Dienstvorgesetzter für alle nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter der Uni.

Kommilitonen: All die anderen, die das gleiche studieren wie ihr.

Kopieren: Kopieren geht über Studieren? Vielleicht nicht, aber dennoch ist es oft wichtig, sich Mitschriften von →KommilitonInnen oder Auszüge aus Büchern zu kopieren. Dazu gibt es nicht nur Kopierläden. In vielen Gebäuden der Uni stehen Kopierer, die mit der SaxoCard (Plastekarte) funktionieren. Die SaxoCard kann in der →StuRa-Baracke erwerben. Außerdem gibt es dort CopyCheck-Karten aus Pappe. Kopierkarten für die SLUB-Kopierer gibt es dort im Foyer.

L

Lehrbrief: Für das Fernstudium wurden Lehrbriefe erstellt, die aber auch zum Verständnis der Vorlesungen und zur Prüfungsvorbereitung sehr hilfreich sind.

Leistungskontrolle: Auch als Eingangstest bei Praktika zu absolvieren.

Login-Kennung: Mit ihr und dem Erstsemesterpasswort geht es im →Delphinarium oder im →CAE-Pool in das Uni-Netzwerk, wovon der Sprung ins WWW möglich ist. Außerdem benötigt ihr es um euch bei →LSK-online für die Fremdsprachen einzuschreiben.

Campusplan

Mensen

- ① Neue Mensa Bergstraße
- ② Alte Mensa Momsenstraße
- ③ Mensa Siedepunkt
- ④ Cafeteria U-Boot
- ⑤ Cafeteria Schummel
- ⑥ Bib-Lounge (in der SLUB)
- ⑦ Bäckerei Möbius
- ⑧ Bagel-Point
- ⑨ Ess-Bar (Wagen)
- ⑩ Dönermann „DERSIM“

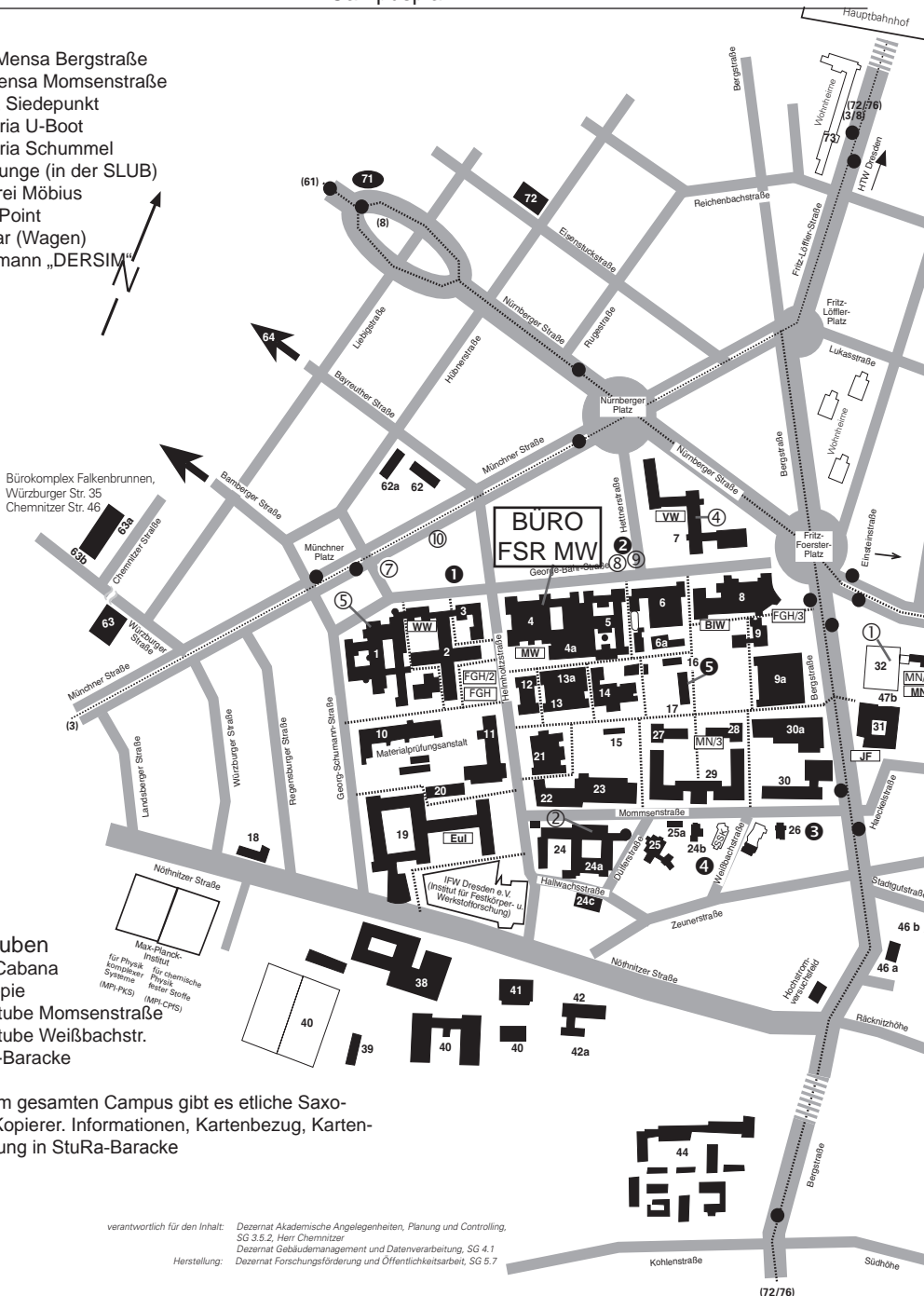
Bürokomplex Falkenbrunnen,
Würzburger Str. 35
Chemnitz Str. 46

Kopierstuben

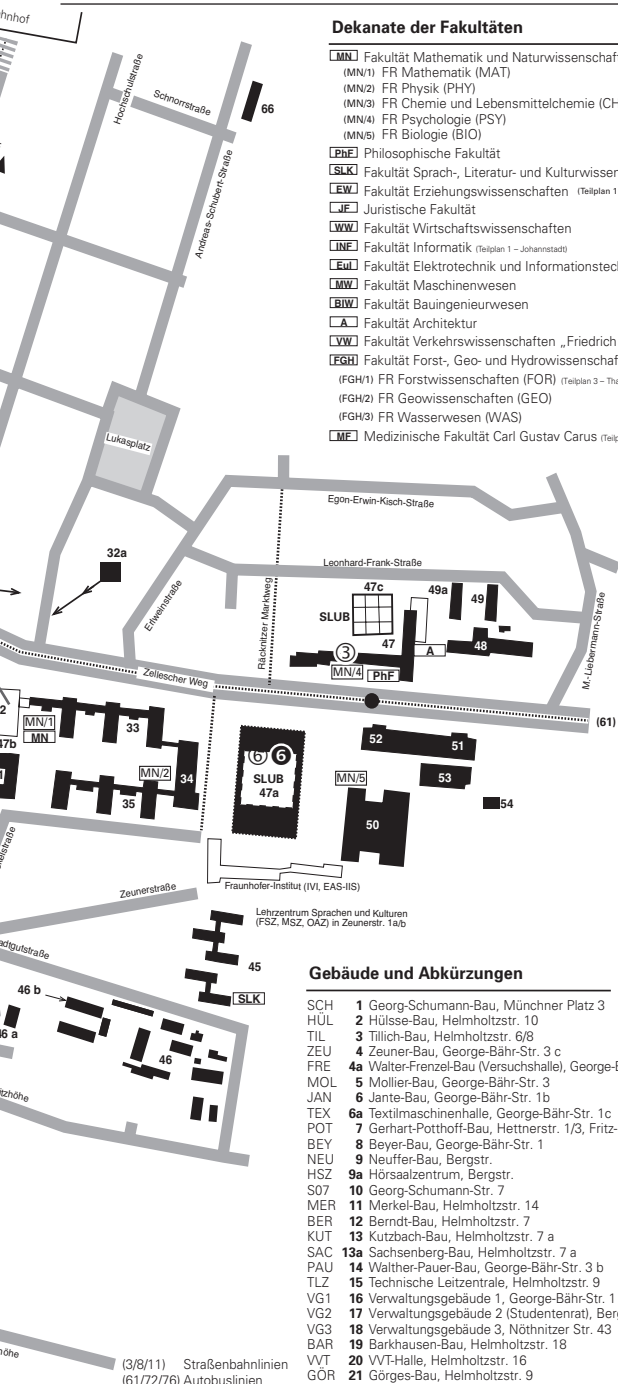
- ① Copy Cabana
- ② Die Kopie
- ③ Copystube Momsenstraße
- ④ Copystube Weißbachstr.
- ⑤ StuRa-Baracke
- ⑥ SLUB

► auf dem gesamten Campus gibt es etliche Saxo-Card-Kopierer. Informationen, Kartenbezug, Kartenaufladung in StuRa-Baracke

verantwortlich für den Inhalt: Dezernat Akademische Angelegenheiten, Planung und Controlling, SG 3.5.2, Herr Chemnitz
Dezernat Gebäudemanagement und Datenverarbeitung, SG 4.1
Herstellung: Dezernat Forschungsförderung und Öffentlichkeitsarbeit, SG 5.7



Campusplan



Dekanate der Fakultäten

- [MN]** Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften
(MN1) FR Mathematik (MAT)
(MN2) FR Physik (PHY)
(MN3) FR Chemie und Lebensmittelchemie (CHL)
(MN4) FR Psychologie (PSY)
(MN5) FR Biologie (BIO)
- [PHF]** Philosophische Fakultät
- [SLK]** Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
- [EW]** Fakultät Erziehungswissenschaften (Teilplan 1 – Weberplatz)
- [JF]** Juristische Fakultät
- [LWV]** Fakultät Wirtschaftswissenschaften
- [INF]** Fakultät Informatik (Teilplan 1 – Johannstadt)
- [EUT]** Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik
- [MW]** Fakultät Maschinenwesen
- [BIV]** Fakultät Bauingenieurwesen
- [A]** Fakultät Architektur
- [LWV]** Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“
- [FGH]** Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften
(FGH1) FR Forstwissenschaften (FOR) (Teilplan 3 – Tharandt)
(FGH2) FR Geowissenschaften (GEO)
(FGH3) FR Wasserwesen (WAAS)
- [LME]** Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus (Teilplan 2 – Blasewitz)

- TOE 22** Toepfer-Bau (Imma-Amt, AAA), Mommsenstr. 12
- BIN 23** Binder-Bau, Mommsenstr. 10
- M13 24** Universitätsverwaltung, Mommsenstr. 13 (rechter Anbau) - im Umbau
- M13 24a** Alte Mensa, Mommsenstr. 13 - im Umbau
- M07 24b** ZSB u. Studien-Infozentrum, Mommsenstr. 7
- HAL 24c** Hallwachsstraße 3
- REK 25** Rektorat, Mommsenstr. 11
- M09 25a** TUD-Information (Glaspavillon), Mommsenstr. 9
- M05 26** Mommsenstr. 5 (AVMZ)
- MÜL 27** Müller-Bau, Bergstr. 66b
- KÖN 28** König-Bau, Bergstr. 66c
- FOE 29** Fritz-Foerster-Bau, Mommsenstr. 6
- HEM 30** Walther-Hempel-Bau, Mommsenstr. 4
- CHE 30a** Chemie, Bergstr. 66
- GER 31** von-Gerber-Bau, Bergstr. 53
- 32** Mensa Bergstraße
- 32a** Gästehaus, Einsteinstr. 9
- WIL 33** Willers-Bau, Zellescher Weg 12-14
- TRE 34** Trefftz-Bau, Zellescher Weg 16
- PHY 35** Physik, Zellescher Weg 16
- INF 38** Informatik, Nöthnitzer Str. 46
- N60 39** Sportkomplex Nöthnitzer Str. 60, Flachbau 53
- N60 40** Sporthalle, Nöthnitzer Str. 60a
- HEI 41** Heidebroek-Bau, Nöthnitzer Str. 62
- MIE 42** Mierdel-Bau, Nöthnitzer Str. 64
- 42a** Reinraumtrakt am Mierdel-Bau
- ZIN 44** Zentrum Integrierte Naturstofftechnik, Bergstr. 120
- ZS1 45** Zeunerstr. 1 a – e (auch LSK)
- STA 46** Stadtgutstr. 10, Alträcknitz 17, Räcknitzhöhe 23 (Fahrbereitschaft)
- B69 46a** Dezernat 6, Bergstr. 69
- STA 46b** Stadtgutstr. 10 a und 10 b
- BZV 47** Bürogebäude Zellescher Weg 17
- SLU 47a** SLUB Zentralbibliothek, Zellescher Weg 18
- BZV 47c** Zweigbibliotheken im „Dre.Punct“, Zellescher Weg 17 (BZV-C)

- ASB 48** Andreas-Schubert-Bau, Zellescher Weg 19
- P1Z** Patentinformationszentrum, ASB, 1. Etage
- ASB 49** Flachbau 10 am ASB, Leonhard-Frank-Str. 3
- ASB 49a** Containerlabor am ASB
- BIO 50** Biologie, Zellescher Weg 20 b
- SE1 51** Seminargebäude 1, Zellescher Weg 22
- SE2 52** Seminargebäude 2, Zellescher Weg 20
- MOH 53** Mohr-Bau, Zellescher Weg 22 a
- MOH 54** Zellescher Weg (Experimentalbau)
- DRU 55** Drude-Bau, Zellescher Weg 40
- SEM 56** Baustofflabor Semperstr. 14
- E03 56a** Ludwig-Ermold-Str. 3
- WEB 57** Weberplatz 5, Teplitzer Str. 16
- ABS 58** August-Bebel-Str. 18; Haus 53
- ABS 59** A.-Bebel-Str. 20; Haus 83 und 94, Hörsaalgebäude
- ABS 60** A.-Bebel-Str. 19; Haus 116 (HH)
- BAY 62** Bayreuther Str. 40, Flachbau 17
- BAY 62a** Flachbau 16, Bayreuther Str. 40 (Ecke Hübnerstr.)
- WÜR 63** Würzburger Str. 46
- FAL 63a** Bürokomplex Falkenbrunnen, Chermnitzer Str. 46 a, 46 b, 48 a
- FAL 63b** Bürokomplex Falkenbrunnen, Würzburger Str. 35
- H53 64** Hohe Str. 53
- AA5 66** A-Gebäude, Andreas-Schubert-Str. 23
- DÜR 67** Dürerstr. 24/26
- GRU 68** Hans-Grundig-Str. 25
- MAR 68a** Marschnerstr. 30, 32, 38
- VIK 69** Windkanal, Marschner Str. 28
- LIS 70** Leichtbauinnovationszentrum, Dürerstr. 28
- NÜR 71** Nürnberger Str. 31 A (Fak. BIV) (Nürnberg Ei)
- EIS 72** Eisenstückstr. 33
- 73** Fritz-Löffler-Str. 18 (Studentenwerk, BaFoG-Amt und Abt. Wohnheime)

Gebäude und Abkürzungen

- SCH 1** Georg-Schumann-Bau, Münchner Platz 3
- HÜL 2** Hülse-Bau, Helmholtzstr. 10
- TIL 3** Tillich-Bau, Helmholtzstr. 6/8
- ZEU 4** Zeuner-Bau, George-Bähr-Str. 3 c
- FRE 4a** Walter-Frenzel-Bau (Versuchshalle), George-Bähr-Str. 3 c
- MOL 5** Mollier-Bau, George-Bähr-Str. 1b
- JAN 6** Jante-Bau, George-Bähr-Str. 3
- TEX 6a** Textilmaschinenhalle, George-Bähr-Str. 1c
- POT 7** Gerhart-Pottthoff-Bau, Hettnerstr. 1/3, Fritz-Foerster-Platz 4
- BEY 8** Beyer-Bau, George-Bähr-Str. 1
- NEU 9** Neuffer-Bau, Bergstr.
- HSZ 9a** Hörsaalzentrum, Bergstr.
- S07 10** Georg-Schumann-Str. 7
- MER 11** Merkel-Bau, Helmholtzstr. 14
- BER 12** Berndt-Bau, Helmholtzstr. 7
- KUT 13** Kutzbach-Bau, Helmholtzstr. 7 a
- SAC 13a** Sachsenberg-Bau, Helmholtzstr. 7 a
- PAU 14** Walther-Pauer-Bau, George-Bähr-Str. 3 b
- TLZ 15** Technische Leitzentrale, Helmholtzstr. 9
- VG1 16** Verwaltungsgebäude 1, George-Bähr-Str. 1 b
- VG2 17** Verwaltungsgebäude 2 (Studentenrat), Bergstr.
- VG3 18** Verwaltungsgebäude 3, Nöthnitzer Str. 43
- BAR 19** Barkhausen-Bau, Helmholtzstr. 18
- VVT 20** VVT-Halle, Helmholtzstr. 16
- GÖR 21** Görge-Bau, Helmholtzstr. 9

(3/8/11) Straßenbahnl
(61/72/76) Autobuslinien

Teilplan 1 – Weberplatz

Teilplan 3 – Johannstadt

LSK-online: Das Einschreiben für die Fremdsprachen findet online statt. Siehe <http://lskonline.tu-dresden.de>

M

Master: Zweijähriges Aufbaustudium, zu dem man mit dem Bachelor zugelassen wird.

Matrikelnummer: Siebenstellige Nummer auf dem →Studentenausweis. Sie wird bei Prüfungen benötigt; Prüfungsergebnisse werden zum Schutz von Persönlichkeitsrechten unter der →Prüfungsnummer bekannt gegeben. Früher oder später werdet ihr sie auswendig wissen.

Mensa: Für das Mittagessen gibt es in Dresden mehrere Mensen. Die wichtigsten sind die alte Mensa in der Mommsenstraße (die aber noch bis Februar saniert wird...dafür gibt es zur Zeit 2 Zeltmensen) und die neue Mensa in der Bergstraße. Es werden zwei Stammessen und Vollwertkost sowie Eintopf und Menü angeboten. Zahlungsmittel ist der →E-meal. Die Essenausgaben haben theoretisch von 10:45 bis 14:30 Uhr geöffnet, aber in der Praxis ist das Essen meist schon vorher aufgebraucht. Das Mensa-Essen wird im Spiegel-Ei (Speiseplan) des →Studentenwerks (alle 2 Wochen) veröffentlicht.

Minöl: Keine Tankstelle, sondern die Abkürzung für die Lehrbuchreihe „Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte“. Aus dieser Reihe werden in den Mathematikübungen die Übungshefte 1 bis 4 benötigt.

N

Nachholklausur: Bei Nichtbestehen einer Prüfung muss nicht immer ein Semester gewartet werden - es gibt oft eine Nachholklausur zu Beginn des nächsten Semesters.

N. N.: Abk. f. Nomen nominandus - das heißt, der →Dozent dieser Veranstaltung steht noch nicht fest.

P

Potthoff-Bau: Ehemals Friedrich-List-Hochschule für Verkehrswesen. Heute sind darin unter anderem Verkehrswissenschaften und Schienenfahrzeugtechnik untergebracht.

Praktikum: Zum einen geht es hier um das Vorpraktikum in der Industrie, das bis zum Vordiplom abgeschlossen werden muss. Das siebte Semester (Praxissemester) ist für ein längeres Praktikum vorgesehen. Außerdem sind für einige Fächer (Werkstofftechnik, Physik, Elektrotechnik, Mess- und Automatisierungstechnik) Praktika im Semester abzuleisten, die in Kleingruppen abgehalten werden und normalerweise zwei Doppelstunden lang sind. Sie bestehen aus einem oder mehreren Versuchen und gegebenenfalls einer Leistungskontrolle.

Prüfung: In Dresden finden die Prüfungen in einer vierwöchigen Periode nach Ende der Vorlesungszeit jedes Semesters statt. Nicht bestandene Prüfungen können einmal nachgeholt werden, die zweite Wiederholung ist mündlich und die letzte Chance. Die →Einschreibung passiert online über das HISQIS.

Prüfungsnummer: Diesen Code erhaltet ihr mit den →Imma-Unterlagen. Diese wurde eingeführt, weil die Verbindung zwischen Matrikelnummer und Person von überschlauen Studenten entschlüsselt wurde.

R

Rechtsberatung: Kostenlose Rechtsberatung bietet der Justitiar des Studentenwerkes, Fritz-Löffler-Str. 18, Zi. 320 (Di. 9:00 bis 12:00 Uhr und Do. 13:00 bis 17:00 Uhr), Tel. (03 51) 469 7820.

Rückmeldung: Alle Studierenden müssen sich innerhalb der Rückmeldungsfrist zum nächsten Semester zurückmelden. Dazu ist der bekannt gegebene Semesterbeitrag auf das Konto der Uni zu überweisen. Die Studienunterlagen für das nächste Semester werden euch dann zugeschickt.

Rundfunk- und Fernsehgebühren: Studierende, die nicht zu Hause wohnen, müssen ihr Radio bzw. ihren Fernseher anmelden. Für viele Studenten besteht jedoch die Möglichkeit, sich von der Gebührenpflicht befreien zu lassen. Nähere Informationen dazu gibt es im WWW und bei den Ortsämtern.

S

Schienenfahrzeugtechnik: Für Eisenbahnfans äußerst empfehlenswerte Vertiefungsrichtung, die in Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten Maschinenwesen und Verkehrswissenschaften angeboten wird. Das →Grundstudium entspricht dabei dem normalen Maschinenbau.

Schumann-Bau: Ehemaliges Gefängnis an der George-Bähr-Straße. Noch immer ist es ein Abenteuer, sich darin zurechtzufinden oder nur den Ausgang zu finden. Im Schumann-Bau finden die Werkstofftechnik-Praktika statt.

Semesterticket: Alle Direktstudenten erhalten ein Semesterticket, dessen Preis im Semesterbeitrag eingeschlossen ist. Es handelt sich dabei um keine gesonderte Fahrkarte, sondern die Möglichkeit, mit dem →Studentenausweis jederzeit nach Belieben mit Bussen, →Straßenbahnen und Elbfähren in Dresden zu fahren. Zudem gilt es in allen Zügen des Nahverkehrs innerhalb des Ober-Elbe-Tarif.

Semesterwochenstunde: Eine SWS entspricht einer Wochenstunde, die ein Semester lang gehört wird. Hierbei wird in Vorlesung, Praktikum und Seminar unterschieden. Die

Dauer einer SWS liegt bei 45 Minuten.

Seminargruppe: Zu Beginn des Studiums werdet ihr in Seminargruppen zu je 30 Leuten eingeteilt, mit denen ihr dann in den Übungen zusammen seid.

SLUB oder auch: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. www.tu-dresden.de/slub/ Die Öffnungszeiten: Zentralbibliothek, Zellescher Weg 18 Mo–Do: 9:00–22:00 Uhr Fr, Sa: 9:00–20:00 Uhr Bereichsbibliothek DrePunct, Zellescher Weg 7 (u. a. für Maschinenwesen) Mo–Fr: 9:00–20:00 Uhr. Sa: 9:00–18:00 Uhr. Tel./Fax.: 0351-677-379 Während der Prüfungszeit hat die SLUB dank des Unternehmens selbst!beteiligen auch sonntags geöffnet. www.studentenstiftung.de/

Spiritus rector: Jährlich vom →StuRa herausgegebene Informationsbroschüre, in der interessante und wichtige Adressen veröffentlicht werden – sollte normalerweise in eurer Erstsemester-Tüte zu finden sein.

Sprechstunde: Bei bestimmten Fragen oder Anliegen könnt ihr beim Professor in die Sprechstunde kommen.

STAV: Studentische Arbeitsvermittlung in der →StuRa-Baracke. Qualität, Aufkommen und Bezahlung der vermittelten Jobs schwankt saisonal stark. Um bei der STAV vermittelt werden zu können, braucht ihr einen STAV-Ausweis.

Straßenbahn: Beliebttes Nahverkehrsmittel in Dresden, welches mit dem →Semesterticket kostenlos benutzt werden kann. Als Besonderheit fahren in Dresden die Straßenbahnen die Nacht über, bei der DVB ist dafür ein Nachtfahrplan erhältlich.

Studentenausweis: Jedes Semester erhaltet ihr mit den Semesterunterlagen euren Studentenausweis - einen äußerst nützlichen Zettel. Der Studentenausweis gilt auch als →Semesterticket. Außerdem berechtigt er an vielen Stellen zum ermäßigten Eintritt. Wer ins Ausland möchte, sollte überlegen, ob er sich einen

Internationalen Studentenausweis (ISIC) beim Studentenrat für 10€ kauft.

Studentenrat: Interessenvertretung der Studierenden, Sitz in der StuRa-Baracke.

Studentenwerk: Anstalt des öffentlichen Rechts, die die →Mensen und →Wohnheime in Dresden betreibt. Außerdem zuständig für BAföG, Beratungen, Wohnungsvermittlung... Sitz des Studentenwerks ist die Fritz-Löffler-Str. 18.

Studienbuch: Nachweis des Studiums. Das Studienbuch ist ein A5-Hefter, der allen Studierenden zu Studienbeginn zugeschickt wird. Im Gegensatz zu den Geisteswissenschaften müssen nicht alle belegten Vorlesungen/Seminare eingetragen werden, wodurch ihm eher geringe Bedeutung beigemessen wird. Aber trotzdem schön aufheben!

Studium generale: Breites Angebot an Vorlesungen zu verschiedensten Themen. Sinn und Zweck ist, Studierenden zu helfen, über den Tellerrand ihres Fachgebiets zu blicken. Der Besuch einer Veranstaltung des Studium generale ist Pflicht. In unserer Fakultät sollte man sich zunächst im →Prüfungsamt erkundigen, welche Fächer anerkannt werden. Organisiert wird das Ganze vom Institut Integrale, welches Studenten im Jahre 1998 ins Leben riefen.

Stundenplan: Im →Grundstudium wird für jede →Seminargruppe ein Stundenplan aufgestellt, der kurz vor Semesterbeginn auf den Seiten des Fachschaftrats Maschinenwesen zu finden ist.

StuRa: Abkürzung für →Studentenrat.

StuRa-Baracke: Sitz des Studentenrats und anderer Organisationen, wie zum Beispiel der Integrale (→Studium generale). Zu finden ist sie gegenüber des HSZ, direkt auf dem Weg vom →Zeuner-Bau zur Neuen Mensa. Um dem Ganzen einen zivilisierteren Touch zu geben, wurde sie mittlerweile in „Haus der Jugend“

umbenannt - aber an der Bausubstanz hat sich nichts getan.

T

Taschenrechner: Nachdem man bis zu Klasse 7 das Kopfrechnen trainiert hat und dieses dank des Taschenrechners im Laufe der folgenden Jahre zum Teil wieder verlernt wurde, sollte man sich zumindest für die meisten Matheprüfungen das Ein mal Eins wieder aneignen. Vorbei die Zeiten, wo 6 mal 4 eingetippt wurde oder man sich zur Veranschaulichung gleich ganze Funktionen zeichnen lassen konnte. Auch sollte schriftliches Multiplizieren nicht unterschätzt werden. Denn verrechnen kann sich nun einmal jeder!

Testat: Ein Testat – oft auch nur als „Schein“ bezeichnet – ist oft eine nicht benotete Prüfungsvoraussetzung. Ausnahmen: →Studium generale, Informatik und Englisch

Trefftz-Bau: Der Trefftz-Bau beheimatet den Mathematik- und den Physik-Hörsaal, zwei der größten Hörsäle.

U

U-Boot: Cafeteria im Keller des →Potthoff-Baus mit idylischem Innenhof und gutem Kaffee- und Eisangebot.

Übung: Lehrveranstaltung im kleineren Rahmen (→Seminargruppe), in der Aufgaben gerechnet werden und Fragen zum Stoff gestellt werden können.

V

Vordiplom: Erster akademischer Abschluss im Studium - normalerweise nach vier, spätestens nach sechs Semestern. Welche Prüfungen dazu notwendig sind, steht im Prüfungsplan.

Vorlesung: Lehrveranstaltung im Hörsaal, in der der Stoff vom →Dozenten vorgetragen wird. Zwischenfragen sind möglich, aber nicht immer erwünscht.

Vorlesungsverzeichnis: Von der TU herausgegebenes Heft, in dem alle Lehrveranstaltungen eines Semesters veröffentlicht werden. Nicht immer ganz übersichtlich, in den ersten Semestern reichen die aushängenden Stundenpläne. Das Vorlesungsverzeichnis kann in der TU-Buchhandlung und in der Uni-Information (Glaskasten in der Momstenstraße) erworben werden.

W

Willers-Bau: Neben der Mathematik und Seminarräumen befindet sich hier das Rechenzentrum mit dem →Delphinarium.

Z

Zeuner-Bau: Der Zeuner-Bau ist das Hauptgebäude der Fakultät für Maschinenwesen. Hier befinden sich der →Bombenrichter und weitere Hörsäle, der →Fachschaftsrat, das Maschinenlabor, der →CAE-Pool, das Prüfungsamt und mehr.

Professorenvorstellungen

In den vergangenen Jahrgängen des Kolbenfressers veröffentlichten wir die sogenannten Professorenvorstellungen, ein von uns an die Dozenten ausgegebener Fragebogen mit kurzen, prägnanten Fragen zu ihrem Werdegang, den Forschungsschwerpunkten, den Vorlesungen usw.

Da der Fragebogen bzw. seine Antworten wohl mittlerweile veraltet sind und auch in dieser Form nur wenige Professoren veröffentlicht werden konnten, lassen wir sie in diesem Kolbenfresser weg. Jedoch haben wir gleichfalls letztes Semester die Idee eines Professoren Kolbenfressers entwickelt.

In diesem werden aktuellere Fragen gestellt, geplant ist außerdem, alle Professoren der Fakultät hier unterzubringen, plus jene, die im Grundstudium z.B. Physik oder Mathematik lesen.

Die damit verbundenen redaktionellen Arbeiten sowie die Interviews dauern jedoch noch an. Da die meisten der bereits fertigen Befragungen Dozenten aus dem Hauptstudium betreffen, werden wir hier keine der neuen veröffentlichen, sondern euch auf den bevorstehenden Professoren-Kolbenfresser vertrösten.

Erweiterte Grundbegriffserklärung

Wie schon eingangs erwähnt, ist doch einiges anders an der Uni, als ihr es bis jetzt vielleicht gewohnt ward. In der Schule wird das Arbeitstempo des Lehrers danach bestimmt, wie gut die Schüler mitarbeiten und verstehen. Der Lehrer prüft mit Fragen und durch Diskussionen nach, ob den Schülern der Stoff klar ist. Die Lehrmethoden an der Uni sind nun etwas anders und daran muss man sich etwas gewöhnen.

Stundenplan

Das Ganze beginnt beim Stundenplan. Es gibt eine Anzahl von Vorlesungen und Übungen, die belegt werden müssen. An der Fakultät Maschinenwesen habt ihr es eigentlich einfach: der Stundenplan ist hier so ziemlich vorgegeben, was an der Uni sehr ungewöhnlich ist.

Studenten anderer Studiengänge oder im Hauptstudium beispielsweise wissen, welche Fächer sie belegen müssen, aber ihnen ist es freigestellt, in welchem Semester sie welches Fach belegen. Aber das ist nicht immer von Vorteil.

Die Stundenpläne für euch findet Ihr in den Ersti-Tüten oder unter:
<http://fsr.mw.tu-dresden.de/stundenplaene>.

Vorlesung

Eine Vorlesung dauert 90 Minuten, aber das wisst ihr sicher schon.

Je nach behandeltem Thema kann sich das ganz schön in die Länge ziehen. ;-)

Der Dozent steht meist vorn und erzählt zu einer bestimmten Thematik. Er redet praktisch

durchgehend, legt Folien auf, klickt die Folien über den Beamer weiter oder/und schreibt etwas an die Tafel. Wenn ihr nicht gerade die perfekten Stenographen seid, liegt es nun an euch, aus den vielen Informationen das Wichtige zu filtern und aufzuschreiben. Fragen könnt ihr natürlich immer stellen, zwischendurch oder am besten nach der Vorlesung. Meist ist es so, dass mindestens 50% der anderen Studenten auch nichts verstehen und sich nur nicht trauen, zu fragen.

Die Stoffmenge, die da auf euch einstürzt, ist im Laufe des Semesters natürlich gewaltig. Sich über die Geschwindigkeit des Dozenten zu ärgern und aufzuregen ist relativ sinnlos, denn auch er hat meist einen fest vorgeschriebenen Lehrplan. Beschwerden könnt und solltet ihr euch allerdings über folgende Dinge: Unleserliches, wirres Tafelbild, zu schnelles Anschreiben an die Tafel oder Wegnehmen der Folie vom Polylux, undeutliche, leise Aussprache oder mangelhafte Vorbereitung der Vorlesung. Denn Professoren werden vorrangig aufgrund ihrer Forschungsleistungen ausgewählt - und nicht bei allen Professoren sind die didaktischen Qualitäten genauso gut wie die Qualität ihrer Publikationen.

Übungen/Seminare

Zu vielen Vorlesungen, vor allem im Grundstudium, werden Übungen angeboten. Dort werden je nach Vorlesungsinhalt konkrete Beispiele behandelt. Meist ist es so, dass erst hier richtig klar wird, worum es in der Vorlesung geht. Hier wird jedoch vorausgesetzt, dass sich die Studenten selbst zu Hause mit dem Stoff beschäftigen. Meist werden in Übungen nur Lösungsansätze diskutiert, die von den Studenten eingebracht werden. Man kann und sollte(!) hier Fragen stellen, die bei der Bearbeitung der Aufgaben aufgekomen sind. Die

eine oder andere Aufgabe wird auch einmal gemeinsam gelöst, wenn viele damit Probleme hatten. Die Übungen an sich werden in den meisten Fällen von Mitarbeitern des Dozenten gehalten. Oft sind die Übungsleiter auch diejenigen, die die Klausuraufgaben gestalten.

Belege

Innerhalb der verschiedenen Lehrveranstaltungen werden an euch kleinere und größere Aufgabenstellungen verteilt, die jeder selbständig und schriftlich zu bewältigen hat. Das Ergebnis ist dem Dozenten abzugeben. Die Abgabe und positive Bewertung dieses Beleges ist meist die Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen oder gilt als Leistungsnachweis.

Diese Belege müssen neben den Lehrveranstaltungen erledigt werden und benötigen oft sehr viel Zeit. Hier kann man vor dem Vordiplom aber oft noch in Gruppen zusammenarbeiten und auf Belege älterer Studenten zurückgreifen (schaut mal im Bombenrichter-Forum nach). Abschreiben bringt einem selbst aber nur für den Moment etwas, denn wenn man den Inhalt dadurch nicht verstanden hat, holt einen das spätestens in der Prüfungsvorbereitung ein. Dagegen kann man durch selbsterledigte Belege Prüfungsvorbereitungszeit sparen, wenn man das, was man sich durch den Beleg schon gemerkt hat, beim Lernen überspringen kann.

Gruppenarbeit

Sich in Gruppen zusammenzufinden, um Übungsaufgaben gemeinsam zu lösen, ist sinnvoll. In der Gruppe ist es möglich, dass ein anderer einen Ansatz für eine Aufgabe findet, an der man allein stundenlang vergeblich herumknobeln würde. Allerdings sollten in solchen Gruppen nicht mehr als 3 oder 4 Studenten

sein, weil sonst das Arbeiten schnell ineffektiv wird. Es sollten auch möglichst gleichstarke Studenten zusammenarbeiten. Natürlich gibt es auch Leute, die gut alleine zurechtkommen, aber probiert es einfach mal aus. Um einen Ort zu haben, an dem man ungestört lernen kann, empfiehlt es sich, nach freien Räumen in den Hochschulgebäuden zu suchen.

Praktika

Je nach Studiengang habt ihr Praktika zu absolvieren.

Maschinenbauer müssen 6 Wochen Grundpraktikum bis zum Vordiplom nachweisen. Wo ihr die Praktika absolviert, ist euch überlassen. Es muss jedoch den Anforderungen der jeweiligen Praktikumsordnung genügen.

Das Studium an einer Universität hat grundsätzlich zum Ziel, theoretisches Wissen zu vermitteln. Hier habt ihr aber mit der Wahl des Studienfaches auch eine Ausnahme gewählt, denn durch zahlreiche fachbegleitende Belege, Praxissemester im Hauptstudium und die fachbegleitenden Praktika wird doch eher der Bezug zur Praxis gegeben als bei anderen Studiengängen.

Wer mehr praktische Erfahrungen sammeln möchte, dem kann man auch die Arbeit als studentische Hilfskraft empfehlen, das ist in der Regel nach dem Vordiplom möglich.

Hier arbeitet man während seines Studiums in einem Institut der Fakultät in Projekten mit oder hilft Dozenten, Übungen zu betreuen.

Auch öffentliche Einrichtungen bieten euch als Studenten an, als Hilfskraft in eurem Fachgebiet tätig zu sein. Oder ihr versucht es mal bei der studentischen Arbeitsvermittlung (STAV) im StuRa. Wenn Ihr darüber mehr wissen möchtet, helfen euch Studenten der höheren Semester gerne mit Geheimtipps weiter.

Prüfungen

Die Prüfungen sind das Wichtigste für jeden Studenten. Sie finden für alle meist am Ende jedes Semesters statt, in der 4-wöchigen Prüfungszeit. Hier sind 2 bis 6 Prüfungen pro Semester die Regel.

In den Prüfungen und Testaten wird sehr viel von euch abverlangt. Eigentlich lernt man ja schon während des Semesters und muss vor der Prüfung nur noch wiederholen - jedenfalls sollte das so sein.

Aber oft ist es doch eher so, dass man erst beim Durchblättern des Hefters merkt, was und wieviel Stoff während des Semesters behandelt wurde.

Für Prüfungen muss sich grundsätzlich eingeschrieben werden. Die Einschreibungszeit ist für das Wintersemester im Januar und im Sommersemester im Juni und für das gesamte Grundstudium online über das HISQIS abzuwickeln. (http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/zentrale_einrichtungen/online_pruefungsverwaltung). Die Einschreibefrist beträgt zwei Wochen

Prüfungen finden entweder schriftlich oder mündlich statt. In den ersten Semestern wird jedoch die erste Form bevorzugt. Eine Prüfung wird mit einer Note bewertet.

Alles schlechter als „4.0“ gilt als durchgefallen, und eine bestandene Prüfung kann nicht wiederholt werden, es sei denn, es war ein Freischuss (-> wenn man eine Prüfung vor dem regulären Termin antritt... muss beim Prüfungsamt beantragt werden).

Seid ihr durchgefallen, müsst ihr euch zum nächstmöglichen Prüfungstermin für eine erste

Wiederholungsprüfung („Erste W“) anmelden. Wenn ihr auch diese nicht besteht, könnt ihr einen Antrag an den Prüfungsausschuss stellen, um zu einer zweiten Wiederholungsprüfung anzutreten (nur triftige Gründe werden berücksichtigt). Wenn ihr diese genehmigt bekommt und wieder durchfallt, seid ihr leider exmatrikuliert. Also ordentlich ranhalten und lernen, aber auch mal entspannen. Ausgleich ist wichtig. (Prüfungsordnung unbedingt lesen!)

Leistungsnachweise

Um für Prüfungen zugelassen zu werden, benötigt ihr unter Umständen sogenannte Leistungsnachweise bzw. Scheine (siehe Prüfungsordnung). Diese werden im Unterschied zu Prüfungen nicht benotet, d.h. meist reicht die Hälfte der Punkte zum Bestehen und sie können beliebig oft wiederholt werden.

Prüfungs- und Studienordnung

Sehr wichtig ist die Prüfungs-/Studienordnung, mit dieser solltet ihr euch sehr zeitig befassen. Erhalten könnt ihr diese beim Prüfungsamt über den unten angegebenen Link, wo ihr sie auch runterladen könnt. In dieser Ordnung steht all das was ihr benötigt, um euer Studium zu schaffen, was für Leistungen ihr erbringen müsst und was ihr dafür tun müsst (etwas übertrieben).

Lest sie euch gründlich durch und behaltet das immer schön im Gedächtnis.

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/studium/ordnungen

Studium generale

Ihr werdet schon gehört haben oder zumindest wird es nicht mehr lange dauern bis ihr es hört, dass es Nebenfächer gibt, die ihr belegen müsst.

Dies sind Vorlesungen von anderen Lehrstühlen bzw. anderen Fakultäten und Studiengängen, die ihr im allgemeinen ab dem 3. Semester belegt. Es sind 2 Fächer zu belegen, wo ihr dazu Informationen bekommt und welche Fächer ihr belegen könnt erfahrt ihr wenn die Zeit reif ist.

Ein wichtiger Leitsatz, der Euch im Studium begleiten sollte:

**Ihr werdet nicht studiert,
Ihr studiert!**

Was tun an den freien Nachmittagen?

Falls euch der Ausgleich neben der eher trägen, im sitzen ausgeführten geistigen Arbeit wichtig ist, haben wir euch hier eine kleine Auswahl an Vereinen und Organisationen zusammengestellt.

Neben dem Unisportzentrum gibt es natürlich viele weitere Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Auch kulturell kann man so einiges erreichen hier in Dresden. Für die Vorstellungen sind die Vereine selbst verantwortlich, die Kontaktdaten sind für Interessenten im Artikel vorhanden. Folgende Gruppen stellen sich vor:

- Rugby Verein Dresden
- Universitätsorchester Dresden
- Torpedo Dresden (Unterwasserrugby)
- Die TU BigBand
- Akaflieg Dresden
- Elbflorace Dresden
- Unichor Dresden

Rugby - größer, besser, schneller

Deutschland ist hinsichtlich des faszinierenden Sports, der seine Wurzeln in Großbritannien hat, ein Entwicklungsland. Während der Nachbar Frankreich sich auf die Rugby-Weltmeisterschaft 2007 vorbereitet, nicht selten finden dazu 75 000 Menschen ins Stadion, kann man in Deutschland nichteinmal einen der ovalen Bälle im Sportgeschäft kaufen.

Falsch ist, dass Rugby nur die zivilisierte Version der Bierzeltschlägerei des Münchner Oktoberfestes ist. Ebenso ein Märchen ist, dass man um Rugby spielen zu können möglichst 120 Kilo wiegen und einen Oberarmumfang von 50 Zentimeter haben sollte. Es gibt in einer Rugbymannschaft vielmehr für jeden die richtige Position.

Der Rugby-Verein Dresden zählt ungefähr einhundert Mitglieder. Aktiv in den beiden Teams eingesetzt sind etwa 40 Spieler. Natürlich gibt es darunter auch schwere, muskulöse Teammitglieder. Ohne die würde die Dresdner 15 im Sturm auch gar nicht auskommen. Ebensoviele aber auch ohne die leichte, schnelle Hintermannschaft, die Punktgaranten.

Der Rugby-Verein Dresden, der sich in den fünf Jahren seines Bestehens einen festen Platz in der dritten Liga, der Regionalliga Ost, erspielt hat, sucht ständig neue Mitglieder für seine zwei Männer- und ein Frauen-Team. Dabei ist es ganz egal in welcher körperlicher Verfassung Du dich befindest. „We'll get you there“ ist unser Motto. Dazu trainieren wir zwei Mal in der Woche. Die aktuellen Trainingszeiten findest Du unter: www.dresdenrugby.de.

Darüber hinaus hat der Rugby-Verein Dresden einen Sponsorenvertrag mit einem der größten Dresdner Fitnessanbieter. Hier trainierst Du als Mitglied des Rugby-Vereins für 15 Euro im Monat rund um die Uhr, alle Leistungen wie Sauna, Benutzung der Squash- und Badminton Anlagen inklusive.

Natürlich endet die Freundschaft im Team nicht am Spielfeldrand. Ausfahrten, Trainingslager, Gastrainings in Freiberg und der Oberlausitz gehören bei uns genauso dazu, wie gemeinsam mit der Mannschaft in der Neustadt zu feiern oder das obligatorische Grillen im Sommer an der Elbe.

Wir würden uns freuen, Dich bei einem Probe-Training begrüßen zu dürfen.

Alle Informationen, Kontakte und Zeiten findest Du auf:

www.dresdenrugby.de

Tobias Strahl

Rugby-Verein Dresden, Öffentlichkeitsarbeit



Universitätsorchester Dresden

Das Universitätsorchester Dresden besteht seit 1961. Es setzt sich überwiegend aus Studenten, Mitarbeitern und Absolventen der TU Dresden zusammen und gilt als eines der namhaftesten Amateurorchester Sachsens. Seit 1991 ist es als gemeinnütziger Verein an die TU Dresden angebonden, die ebenso wie das Studentenwerk, die Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden, die Stadt Dresden und die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Dresden das Orchester unterstützt.

Im Jahr 1997 wurde mit dem TU-Kammerorchester ein zweites, zunächst kleines Ensemble gegründet, dessen Mitgliederzahl jedoch stetig stieg, so dass es kürzlich in TU-Kammerphilharmonie umbenannt wurde. In dieser Besetzung musizieren fast ausschließlich Studenten, deshalb finden Proben und Konzerte innerhalb der Semester statt. Dagegen ist das große Orchester, das über einen bewährten Stamm langjähriger Mitglieder verfügt, ganzjährig mit Ausnahme einer ca. sechswöchigen Sommerpause aktiv.

Die Proben des Sinfonieorchesters finden montags von 19:00 bis 21:30 Uhr im Hörsaalzentrum (Bergstraße 64) statt. Die TU-Kammerphilharmonie probt jeweils dienstags am gleichen Ort, ebenfalls von 19:00 bis 21:30 Uhr. Das Repertoire beider Ensembles ist vielseitig, es reicht vom Barock über Klassik und Romantik bis hin zu Werken zeitgenössischer Komponisten.

Beide Besetzungen, die gemeinsam den Verein „Universitätsorchester Dresden“ bilden, werden von Dr. Richard Hughey geleitet. Er wurde 1992 nach Probedirigaten aus ca. 40 Bewerbern zum künstlerischen Leiter gewählt. Für seine Verdienste um das Musikleben der

TU Dresden wurde ihm 2003 der Titel „Universitätsmusikdirektor“ verliehen.

Jedes Orchester gestaltet in der Regel pro Semester ein großes Sinfoniekonzert, das „wenn möglich“ durch ein mehrtägiges Probenseminar vorbereitet wird, welches oft außerhalb Dresdens, zum Beispiel in Bad Schandau, in Neukirch oder auf Schloss Augustusburg stattfindet. Interessante Erfahrungen brachte wiederholt die Zusammenarbeit mit Chören. Besondere Höhepunkte der Orchesterarbeit sind Konzertreisen. So gastierte das Kammerorchester im Mai 2003 in Norwegen, das Sinfonieorchester gab im Oktober 2005 gemeinsam mit der Dresdner Band „The Great Pretender“ in Malaga, Spanien, drei Konzerte.

Im allgemeinen gibt es keine Probleme, die grundlegende Besetzung zu gewährleisten. Für nur gelegentlich benötigte Instrumente (Harfe, zusätzliches Schlagwerk) werden jeweils Aushilfen verpflichtet. Trotzdem fehlen in einzelnen Stimmgruppen hin und wieder Instrumentalisten. Momentan bestehen Vakanzen bei Hörnern, Trompeten und Streichern.

Probespiele finden jeweils zu Beginn des Semesters statt, nach Rücksprache können aber auch andere Termine vereinbart werden. Melden Sie sich dazu bitte telefonisch im Büro und beachten Sie für nähere Informationen auch unsere Website:

<http://www.tu-dresden.de/orchester>

Kontakt:

Orchesterbüro
Bergstraße 64, 01069 Dresden
Postadresse: 01062 Dresden
Tel.: (0351) 46 33 97 02
Fax: (0351) 46 33 97 03

Internet: <http://www.tu-dresden.de/orchester>

E-Mail: orchester_at_mailbox.tu-dresden.de

Unterwasser-Rugby Dresden



Unterwasser-Rugby, die einzige dreidimensionale Mannschaftssportart der Welt!

Unterwasser-Rugby (kurz: UWR) ist eine den meisten unbekannte Sportart, obwohl sie in Deutschland erfunden wurde und man sie seit mehr als 10 Jahren als Unisport an der TU betreiben kann. Das Problem aber auch der Reiz daran liegt unter Wasser. Bei dieser Sportart versuchen 2 Teams mit je 11 Spielern, von denen maximal je 6 im Wasser sein dürfen, einen salzwassergefüllten Ball (der Ball sinkt auf den Beckengrund) in einen Korb zu spielen, der auf dem Grund des Schwimmbeckens steht. Die Tiefe beträgt 3.50m bis 5.00m, so daß nur Wasserspringerbecken geeignet sind. Die Teams unterscheiden sich in der Farbe ihre Kappen und Hosen/Anzüge. Es spielt immer eine blaue und eine weiße Mannschaft. Die Spieler und Spielerinnen sind mit Flossen, Taucherbrille und Schnorchel ausgestattet und dürfen den Gegner nur unter Wasser angreifen, wenn dieser den Ball hat - Schlagen, Würgen, Kratzen und an Ausrüstungsteilen festhalten sind nicht erlaubt.

Entscheidend für einen Unterwasser-Rugby-Spieler sind neben Ausdauer und Schnelligkeit, besonders Taktik und Mannschaftsspiel. Frauen und Männer spielen außer in der Damenliga in gemischten Mannschaften, was im Vergleich zu anderen Sportarten keine Schwächung der Mannschaft darstellt. UWR ist ein Sport, in dem es schnell möglich ist, in der Bundesliga zu spielen. Außerdem erreichte das Team der TU Dresden bei den Hochschulmeisterschaften im Jahre 2005 den Vizemeistertitel.

Studenten sollten notorisch neugierig sein, und dieser Sport macht neugierig. Und weil wir gerade mit UWR-spielenden Maschinenbauern beste Erfahrungen gemacht haben, sind alle herzlich eingeladen, beim Training vorbeizuschauen.

Jeden Dienstag abend (21-22 Uhr) und Sonnabend mittag (12-14 Uhr).

Weitere Infos zum Spiel, Trainingsmöglichkeiten, Mannschaft und Turnieren findet man auf:

<http://www.torpedo-dresden.de>

Kontakt:

Thomas Jordan

0351 4248428

tjordan_at_gmx.de



Die TU BigBand



Die TU Big Band ist ein Studentenorchester im Big Band Stil, welches sich Swing, Musical, Tanzmusik und dem Latin widmet.

Etwa 30 aktive Mitglieder, die sich sowohl aus Studenten, als auch aus einem Teil der schon arbeitenden Bevölkerung zusammensetzen, musizieren an Klarinette, Posaune, Saxophon, Tenor- und Waldhorn, Trompete, Tuba, Querflöte oder am Schlagzeug.

Jährlich kann die Big Band auf etwa zehn Auftritte zurückblicken, unter anderem auch Dixie auf dem Campus und verschiedene studentische Feiern.

Hinzu kommen auch Probenlagerwochenenden, die zum intensiven Musizieren und für andere gemeinschaftliche Aktivitäten genutzt werden und abgesehen von viel Spaß auch eine willkommene Abwechslung zum Uni-Alltag bieten

- Proben/Treffen: Mittwochs von 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr in der Mensa Klinikum.
- Beitrag: 15 EUR pro Semester

- Kontakt: Ansprechpartner und Telefonnummern finden Sie auf unserer Website www.tubigband.de oder erreichen Sie direkt über kontakt_at_tubigband.de
- Auftrittsmodalitäten: Für Auftritte aller Art bietet die TU Big Band einen großen, bei Bedarf stromunabhängigen Klangkörper, der zu Festen, Einweihungen, Tanzveranstaltungen u. ä. bis zu 3 Stunden mit Musik füllen kann. Auf Wunsch kann auch ein reines Tanzprogramm zusammengestellt werden.
- Eintrittswege: Vorbeikommen und mitspielen! Nach einer 6-wöchigen Probezeit wird je nach Bedarf und Eignung über eine Aufnahme entschieden.



Akademische Fliegergruppe der TU Dresden e.V.

Studenten forschen, bauen,
fliegen.



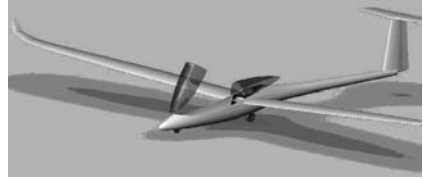
Was ist eine Akaflieg?

Aus dem Tomus-Wörterbuch „Segelfliegen“ stammt folgende Definition: „Akademische Fliegergruppe: Segelflieger mit akademischen Anstrichen, die sich ganz und gar nicht akademisch benehmen - sie sind oft der wildeste Haufen am Flugplatz, haben jede Menge Flausen im Kopf und ständig Ebbe in der Kasse. Trotzdem bauen sie alle fünf Jahre ein revolutionär-neues Flugzeug, für das die Industrie das Dreifache an Zeit und das Hundertfache an Geld gebraucht hätte.“

Diese satirische Aussage trifft das Wesen einer Akaflieg eigentlich recht gut. Das Motto der Akademischen Fliegergruppen lautet: Studenten forschen, bauen, fliegen! Unter diesem Leitspruch existieren in den alten Bundesländern schon seit den 20er Jahren neun wissenschaftlich tätige Akademische Fliegergruppen. Seit April 1998 gibt es eine solche Akademische Fliegergruppe in den neuen Bundesländern: Die Akaflieg Dresden.

In den acht Jahren, die seit unserer Neugründung vergangen sind, ist es uns nicht nur ge-

lungen, einen kleinen Flugzeugpark sowie eine Werkstatt aufzubauen, sondern wir arbeiten inzwischen auch an unserem ersten Prototypen, damit auch wir uns als „echte“ Akaflieg bezeichnen können:



der D-B 11. Sie soll ein schulungstauglicher Doppelsitzer mit 20m Spannweite werden, der auch für Streckenflüge eingesetzt werden kann. Momentan beschäftigen wir uns hierbei im Rahmen von Studienarbeiten mit der Auslegung der Cockpitergonomie sowie der Dimensionierung der Hauptspanten, an denen dann die Flügel befestigt werden. Zudem wird derzeit auch das Urmodell gebaut, von dem die Formen für den Rumpf abgenommen werden sollen.

Aber natürlich soll auch eines nicht zu kurz kommen: das Fliegen! Immer, wenn an Wochenenden schönes Wetter ist, treffen wir uns auf dem Flugplatz Schwarzhöhe/Schipkau (EDBZ), ca. 50km nördlich von Dresden an der A13 gelegen, mit dem dort ansässigen Fliegerklub zum gemeinsamen Flug- und Ausbildungsbetrieb. Hier kannst Du auch die Lizenz zum Segelflugzeugführer erlangen. Nach dem Flugbetrieb lassen wir den Tag öfters auch gemütlich am Lagerfeuer oder beim Baden am Senftenberger See ausklingen.

Abseits vom Forschen, Bauen und Fliegen ist es auch das ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl, das eine Mitgliedschaft in der Akaflieg reizvoll macht. So veranstalten wir regelmäßig z.B. auch Wanderungen, besuchen Veranstaltungen oder unternehmen gemeinsam etwas.

Wenn Dich all das interessiert und Du einmal probieren möchtest, ob Dir das Dasein als Akaflieger gefällt, dann komm einfach mal in unserer Werkstatt vorbei oder nimm an einem Flugbetrieb teil. Wir würden uns freuen, Dich hier in der Akaflieg begrüßen zu dürfen.

Ist das was für mich? Wie kann ich Mitglied werden?



Wenn Du Dich für Fliegen und Flugzeuge interessierst, lernen möchtest, wie man ein Segelflugzeug baut, repariert und fliegt, hast Du alle Voraussetzungen, ein Akaflieger zu werden. Die Aufgaben beschränken sich dabei natürlich nicht alleine auf die Werkstattarbeit- jeder kann bei uns mit seinen individuellen Talenten mitmachen.

Der Arbeitsaufwand für unsere Mitglieder ist - verglichen mit normalen Segelflugvereinen - etwas höher: im Schnitt leistet jeder 150 Bau-stunden im Jahr. Dafür halten sich aber die finanziellen Aufwendungen in „studentischen“ Grenzen.

Kontakt:

web: www.akaflieg-dresden.de
email: dresden_at_akaflieg.de

Montagstreffen:

regelmäßig um 19Uhr in der ungeraden Woche in der Werkstatt

Werkstatt:

Gebäude e11, Bergstr. 120, 01069 Dresden
(Institut für Landmaschinentechnik)

Ansprechpartner:

- Martin Pohl
Tel. (0163) 420 4735
- Hans-Peter Ortwein
Tel. (0160) 950 3784 3



Elbflorace Dresden



Benzingeruch und Motorenlärm. Das gibt's jetzt auch mitten in Dresden!

Auf die Initiative des Lehrstuhls für Automobiltechnik der TU Dresden fanden sich 18 Studenten, die dem Projekt „formula student“ Leben einhauchen wollen.

Der eingetragene Verein Elbflorace steckt noch in der Kinderschuhen. Dennoch ist schon viel passiert: die Team Zentrale im Jante - Bau ist bezogen und die Gemeinde der Formel-Verrückten ist auf 25 Mitglieder angewachsen.

Ein bunter Mix der Fachrichtungen Kraftfahrzeugtechnik, Leichtbau, Allgemein konstruktiver Maschinenbau, Technischem Design, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, BWL und auch Wirtschaftspädagogik garantiert, dass das gemeinsame Ziel nicht nur mit Enthusiasmus, sondern auch mit Know-how angegangen wird.

Der große Traum ist es, mit dem eigenen Formel-Auto am Deutschland-Contest teilzunehmen.

Um das zu erreichen, wird momentan das Konzept verfeinert und das Team Wirtschaft befindet sich auf Sponsorensuche. Sobald die Gründungsaufgaben abgeschlossen sind, wollen wir in die Fußstapfen von Mc Laren & Co. treten, um endlich Rennluft zu schnuppern!

Kontakt:

- Elbflorace_at_gmx.de
- www.Elbflorace.de



Unichor Dresden



Gerade 50 geworden, aber durch jährliche Auffrischung jung geblieben ist der Universitätschor Dresden. Wir sind zum großen Teil Studenten, zum kleineren solche, die es mal waren, und auch einige, auf die weder das eine noch das andere zutrifft - also ein gemischter Chor im besten Sinne.

Der Chor arbeitet als gemeinnütziger Verein mit derzeit 80 Mitgliedern. Mitsingen können alle, die Spaß am gemeinsamen Musizieren haben. Als Chor der Technischen Universität sind alle Mitglieder Laien, eine musikalische Vorbildung ist für eine Mitgliedschaft nicht erforderlich. Gepröbt wird mittwochs 18.30 Uhr bis 21 Uhr im Viktor-Klemperer-Saal (R 356) am Weberplatz. Diejenigen, denen das noch nicht reicht, treffen sich 17 Uhr als Kammerchor zu Proben an speziellen Projekten in kleinerer Besetzung. Wer Spaß am Singen und Musikalität mitbringt, egal ob in anderen Chören erprobt oder nur in der Badewanne, ist bei uns gern gesehen. Kommt einfach zu einem Probentermin vorbei, hört zu und singt mit!

Neben den regulären Proben finden vor größeren Konzerten Probenwochenenden, meist außerhalb Dresdens statt. Auch wenn nicht geprobt wird, hat das Vereinsleben mit Sommerfeiern (mit choreigener Band), Weihnachtsfeiern und allem, was es noch zu feiern gibt, einige vergnügliche kulturelle Freizeitereignisse zu bieten.

Vielgestaltig ist auch unser Repertoire: Wir singen a-capella-Stücke von der Renaissance bis zur Moderne ebenso wie klassische und romantische Chorsinfonik. Da das Standardrepertoire in Dresden von zahlreichen Chören bedient wird, wagen wir uns auch gern an etwas extravagante Projekte, wie etwa Open-air-Aufführungen von Barockopern.

Maja Sequeira ist seit 1993 die künstlerische Leiterin des Universitätschores Dresden, bei dem sie schon während des Studiums als Assistentin gearbeitet hatte. Unter ihrem Dirigat musizierte der Universitätschor gemeinsam mit dem Universitätsorchester Dresden, der Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach und der Capella academica Dresden.

Zuletzt belegte der Universitätschor auf dem 4.Sächsischen Chorwettbewerb (2005) den ersten Platz in seiner Kategorie mit Pflichtprogramm.



Das Elektronische Weihnachtsmärchen

Es war einmal zur Zeit $t = 0$ ein armer, aber rechtschaffener Vierpol namens Eddy Wirbelstrom. Er bewohnte einen bescheidenen möblierten Hohlraum mit Dielektrikum und fließend kaltem und warmem Sättigungsstrom. Leider mußte er in der kalten Jahreszeit für die Erwärmung der Sperrschichten noch extra zahlen. Seinen Lebensunterhalt bestritt er mit einer Transduktorverstärkung.

Eddy liebte mit der ganzen Kraft seiner Übergangsfunktion Ionchen. Ionchen, die induktive Spule mit dem kleinsten Fehlwinkel im ganzen Kreise und die Tochter der einflußreichen EMK. Ihr remanenter Ferritkörper, ihre symmetrischen Impedanzen und ihre überaus harmonischen Oberwellen brachten auch schon ausgediente Leydener Flaschen zu Überschlägen im Dielektrikum (was viel heißen will)! Ionchens Vater, Kosinus Phi, ein bekannter Industriemagnet und Leistungsfaktor, hatte allerdings schon konkrete Schaltpläne für die Zukunft seiner Tochter. Sie sollte nur einer anerkannten Kapazität mit ausgeprägtem Nennwert angeschlossen werden. Aber wie so oft, der Zufallsbetrieb wollte es anders.

Als Ionchen eines Tages mit ihrem Mikrofarad vom Friseur nach Hause fuhr - sie hatte sich eine neue Sinushalbwellen legen lassen - da geriet ihr ein Sättigungszahn in die Filterkette. Aber Eddy Wirbelstrom, der die Gegend frequentierte, eilte mit minimaler Laufzeit hinzu, und es gelang ihm, Ionchens Kippschwingung noch vor dem Maximum der Amplitude abzufangen und gleichzurichten.

Es ist sicher nicht dem Zufall zuzuschreiben, dass sie sich bald wiedersahen. Eddy lud Ionchen zum Abendessen ins „Goldene Integral“ ein. Aber das Integral war bekanntlich geschlossen. „Macht nichts“, sagte Ionchen, „ich habe zu Mittag fast 0,2 Kilohertz gegessen und die Sättigungsinduktion bis jetzt gehalten und außerdem muß ich auf meine Feldlinien achten“. Unter irgendeinem Vorwand lud Eddy daraufhin zu einer Rundfahrt im Rotor ein. Aber Ionchen lehnte ab: „Mir wird bei der zweiten Ableitung immer so übel“.

Und so unternahmen sie, ganz entgegen den Schaltplänen von Vater Kosinus Phi, einen kleinen Frequenzgang ins naheliegende Streufeld. Der Abend senkte sich über die komplexe Ebene und am Himmel erglänzten die Sternschaltungen. Nur ein einsamer Modulator flog vorbei, sanft plätscherten die elektromagnetischen Wellen und die Röhren rauschten leise. Bei der wheatstoneschen Brücke genossen Eddy und Ionchen innig die leitende Verbindung.

Und wenn sie nicht gedämpft wurden, dann schwingen sie noch heute ...

Fachschaft Elektrotechnik Uni Ulm

Soooo ... denkt sich nun mancher von euch: das war ja lustig, aber eher was für Elektrotechniker als für Maschinenbauer, wie wir es werden wollen. Kann schon sein. Doch: Ich habe trotz langer Suche nichts Vergleichbares für unsere tolle Wissenschaft entdecken können. Also: Wer Lust hat und gleichzeitig noch kreativ genug ist, kann seine Ergebnisse an den Fachschaftsrat senden und mit einer Veröffentlichung im nächsten Kolbenfresser mit namentlicher Erwähnung rechnen.

Stephan Baer

Aus dem Tagebuch eines Studenten ...

1. Semester

05:30 Uhr: Der Quarz-Uhr-Timer mit Digitalanzeige gibt ein zaghaftes „Piep-Piep“ von sich. Bevor sich dieses zu energischem Gezwitscher entwickelt, sofort ausgemacht, aus dem Bett gehüpft. Fünf Kilometer Jogging im Großen Garten, mit einem Besoffenen zusammengestoßen, anschließend eiskalt geduscht.

06:00 Uhr: Beim Frühstück Wirtschaftsteil der Vortagszeitung repetiert und Keynes interpretiert. Danach kritischer Blick in den Spiegel, Outfit genehmigt.

07:00 Uhr: Zur Uni gehetzt. HSZ/H/04 erreicht. Pech gehabt: erste Reihe schon besetzt. Niederschmetternd. Beschlossen, morgen doch noch eher aufzustehen.

07:30 Uhr: Vorlesung, Mathematik – Großmann. Keine Disziplin! Einige Kommilitonen lesen Sportteil der Zeitung oder gehen in den Bagel-Point frühstücken. Alles mitgeschrieben. Füller leer, aber über die Witzchen des Dozenten mitgelacht.

09:20 Uhr: Vorlesung, Statik – Ulbricht. Verdamm! Extra neongrünen Pulli angezogen und trotz eifrigem Fingerschnippens nicht drangekommen.

10:45 Uhr: Nächste Vorlesung. Nachbar verlässt mit Bemerkung „Sinnlose Veranstaltung“ den Raum. Habe mich für ihn beim Prof entschuldigt.

12:00 Uhr: Neue Mensa – Nudeln mit Tomatensoße. Nur unter größten Schwierigkeiten weitergearbeitet, da in der Mensa zu laut.

12:45 Uhr: In Fachschaftsrat gewesen. Klausurensammlung immer noch nicht fertig. Wollte mich beim 1. FSR-Sprecher beschweren. Keinen Termin bekommen. Daran geht die Welt zugrunde.

13:00 Uhr: Fünf Leute aus meiner Semi-Gruppe getroffen. Gleich für drei AG's zur Klausurvorbereitung verabredet.

13:30 Uhr: Dreiviertelstunde im Copyshop gewesen und die Übungen der letzten 10 Jahre mit Lösungen kopiert. Dann Tutorium: Ältere Semester haben keine Ahnung.

15:30 Uhr: In der Bibliothek mit den anderen gewesen. Durfte aber statt der dringend benötigten 18 Bücher nur vier mitnehmen.

16:00 Uhr: Werkstofftechnik-Praktikum. War gut vorbereitet. Hinterher den Assi über seine Irrtümer aufgeklärt.

18:30 Uhr: Anhand einschlägiger Quellen die Promotionsbedingungen eingesehen und erste Kontakte geknüpft.

19:45 Uhr: Abendessen. Verabredung im Campus abgesagt. Dafür Vorlesungen der letzten paar Tage nachgearbeitet.

23:00 Uhr: Videoaufzeichnung von „Sabine Christiansen“ angesehen und im Bett noch das „Kapital“ gelesen. Festgestellt, 18-Stunden-Tag zu kurz. Werde demnächst die Nacht hinzunehmen.

Ingenieurshumor

Ein Mathematiker, ein Physiker und ein Maschinenbauer gehen im Großen Garten zu Dresden spazieren. Dort finden sie einen roten Spielball. Prompt beginnen sie zu überlegen, welches Volumen der Ball wohl haben könnte. Der Mathematiker zückt ein Maßband, misst den Umfang und errechnet ein Volumen von 885 cm^3 . Der Physiker holt einen Messbecher hervor, füllt ihn halsbrecherisch mit Wasser des Palaisteiches, taucht den Ball dreimal ein, macht eine Fehlerrechnung und kommt auf 870 cm^3 .

Was macht der Maschinenbauer? Er zieht die Norm hervor, schlägt nach unter „Spielbälle“ DIN EN 100364: Spielball, rot: $889,73 \text{ cm}^3$

Woran erkennt man, dass Jesus ein Student war? Er hatte lange Haare, trug Sandalen und lebte bei seinen Eltern. Und wenn er etwas tat war es ein Wunder!

Prüfer zum Prüfling: „Mit dem, was sie nicht wissen, können noch zwei andere durchfallen!“

Ein Ingenieur, der nicht säuft, ist wie ein Motor, der nicht läuft.
(Technische Mechanik, FH-Furtwangen)

Ein Prüfling ist gerade durchgefallen und verlässt das Gebäude, als von oben sein Prüfer runter ruft: „Sie haben doch bestanden, der hier ist noch viel schlechter ...“

Dass Frauen kein Physik machen, liegt nicht daran, dass sie nicht praktisch veranlagt sind - denn kochen und putzen, das können sie ja ...
(Mathematik, Uni Osnabrück)

Zwei Studenten ...

„Wovon lebst Du?“

„Ich schreibe.“

„Und was?“

„Nach Hause, dass ich Geld brauche!“

Und alles was Vorteile hat, hat auch Nachteile. Wenn man z.B. eine attraktive Freundin hat, ist sie meist aus zweiter Hand ...“
(Messtechnik, Uni Rostock)

„Die leere Menge ist genau die Menge an Karpfen, die in einem Raumschiff den Mond umsegeln.“ Skepsis bei der Zuhörerschaft. „Na gut, die leere Menge ist genau die Menge an Karpfen, die in einem Raumschiff den Mond umsegeln und Hepatitis C haben.“
(Mathe, TU Dresden)

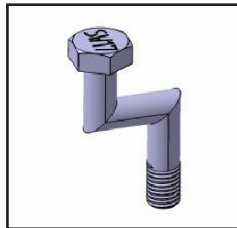
Wie erkennt man einen typischen Studenten:

1. Sein Müll bringt sich von selbst hinaus.
 2. Er ärgert sich, dass auf Formularen für die Anzahl der Semester nur 2 Stellen vorgesehen sind.
 3. Er hält sich überall auf, nur nicht an der Uni.
 4. Zukünftiger Beruf: Taxifahrer.
 5. Er freut sich über die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten bis 20:00 Uhr. So hat er nach dem Aufstehen wenigstens noch 1,5 Stunden Zeit zum Einkaufen
 6. Er berechnet in 30 Sekunden den Brennwert einer Portion Spiegeleier, weiss aber nicht, wo man den Herd anstellt
 7. Beim Vorstellungsgespräch sagt er: „Was? Ich muss freitags arbeiten?“
 8. Am Essen: Heute Spaghetti, morgen Pizza.
- Professor: „Zeichnen Sie einen waagerechten Strich an die Tafel, verlängern Sie diesen nun über die Wand bis zur Tür und schließen Sie diese leise von aussen!“

Sonderschrauben

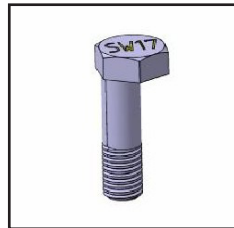
DIN 875

Für versetzte Löcher



DIN 876

Bei einseitig
fehlendem Platz für
den Schraubenkopf



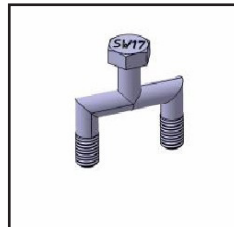
DIN 878

Für schräg gebohrte
Löcher



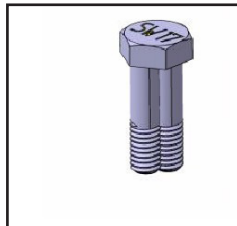
DIN 883

Sonderschraube
zur Verringerung
der Montagezeit



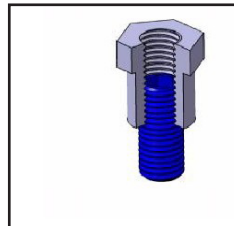
DIN 880

Schrauben in Feldstei-
ner-Form für doppelt
gebohrte Löcher



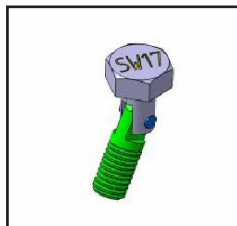
DIN 884

Teleskopschraube,
wenn Zweifel über die
Länge bestehen



DIN 885

Für wechselnde
Winkelfehler



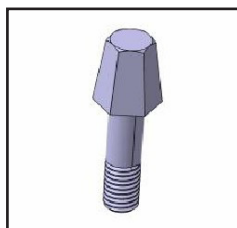
DIN 887

Sonderschraube für
M5 - M10



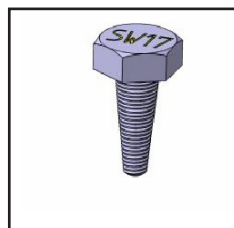
DIN 889

Für Gabel- und Ring-
schlüssel von
SW 12 - 17



DIN 888

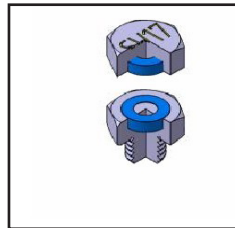
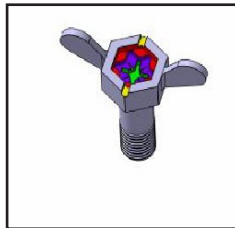
Wie DIN 887, jedoch
auch für Zoll und seltsame
Zwischengrößen wie M8.7



Sonderschrauben

DIN 890

Flügel-6-Kant-
Schlitz-Inbus-Torx
Kreuzschlitzschraube

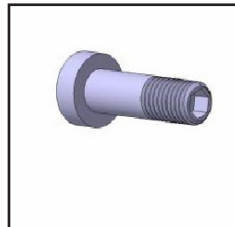


DIN 892

Magnetschrauben-
kopf – zum schnellen
Vortäuschen einer
Verschraubung

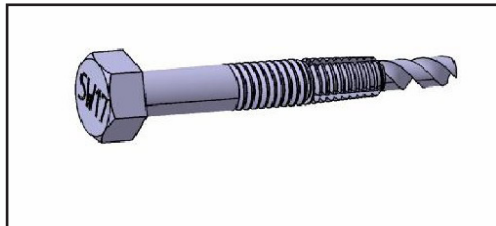
DIN 893

Sonderschraube mit
Vorbereitung für eine
Notsprengung



DIN 911

Glattkopfschraube
mit Innensechskant
bei Platzmangel an
der Einschraubseite

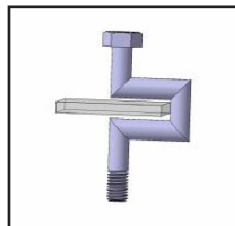


DIN 903

Bohrsenkgewinde-
schneidschraube

DIN 910

Sonderschraube mit
Perforationsrillen zum
Anpassen der gefor-
derten Länge

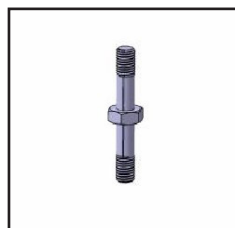
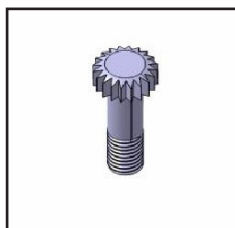


DIN 907

Ausweichschraube

DIN 904

Rohrzangenkopf-
schraube

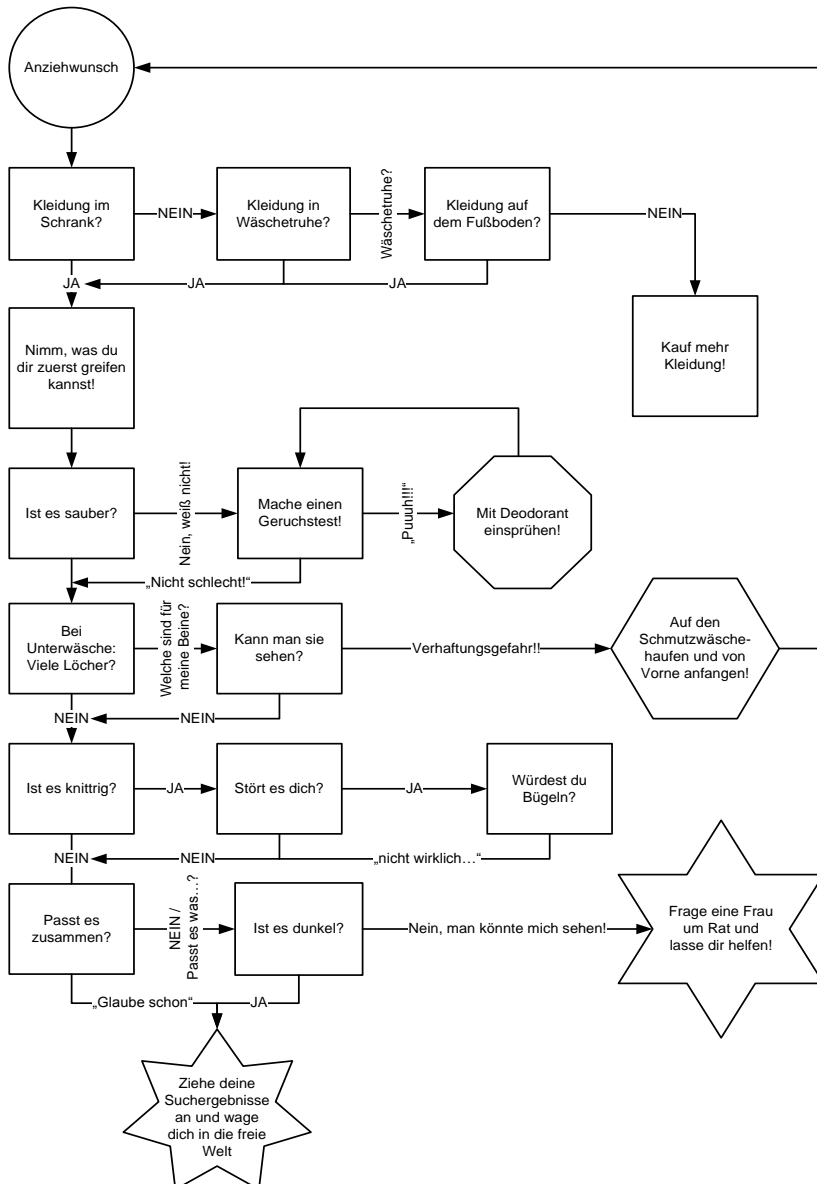


DIN 905

Zwillingsschraube

Bekleidungsdiagramm

Damit Ihr uns nicht gleich am ersten Tag zu spät zur Uni kommt, haben wir Euch mal eine kleine Kleider-Auswahl-Entscheidungs-Hilfe zurechtgelegt ...



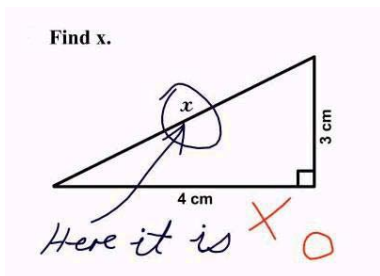
Mathematische Probleme einfach gelöst

Wie ihr euch denken könnt, ist die Mathematik mit eines der schwereren Fächer, die ihr erfolgreich beenden müsst. Um euer aller Verständnis für die Mathematik etwas zu schärfen, gibt es hier einige „Lösungshilfen“, natürlich zum Nachahmen (nicht) geeignet!

Einfache Wurzeloperationen:

$$\frac{\sqrt{2}}{2} = \sqrt{\quad}$$

Wer war nochmal dieser Pythagoras?



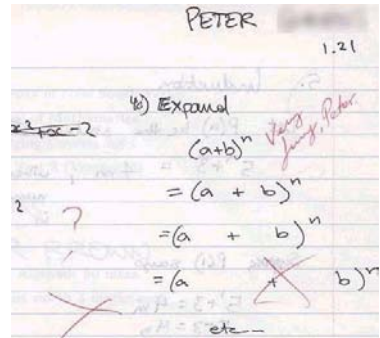
Winkelfunktionen sind auch nicht so trickreich, wie man denkt:

$$\frac{1}{n} \sin x = ?$$

$$\frac{1}{1} \sin x =$$

$$six = 6$$

Klammern auflösen gibt es auch in einer einfacheren Variante:



Und Frauen sollte man sowieso nichts rechnen lassen:

After explaining to a student through various lessons and examples that:

$$\lim_{x \rightarrow 8} \frac{1}{x-8} = \infty$$

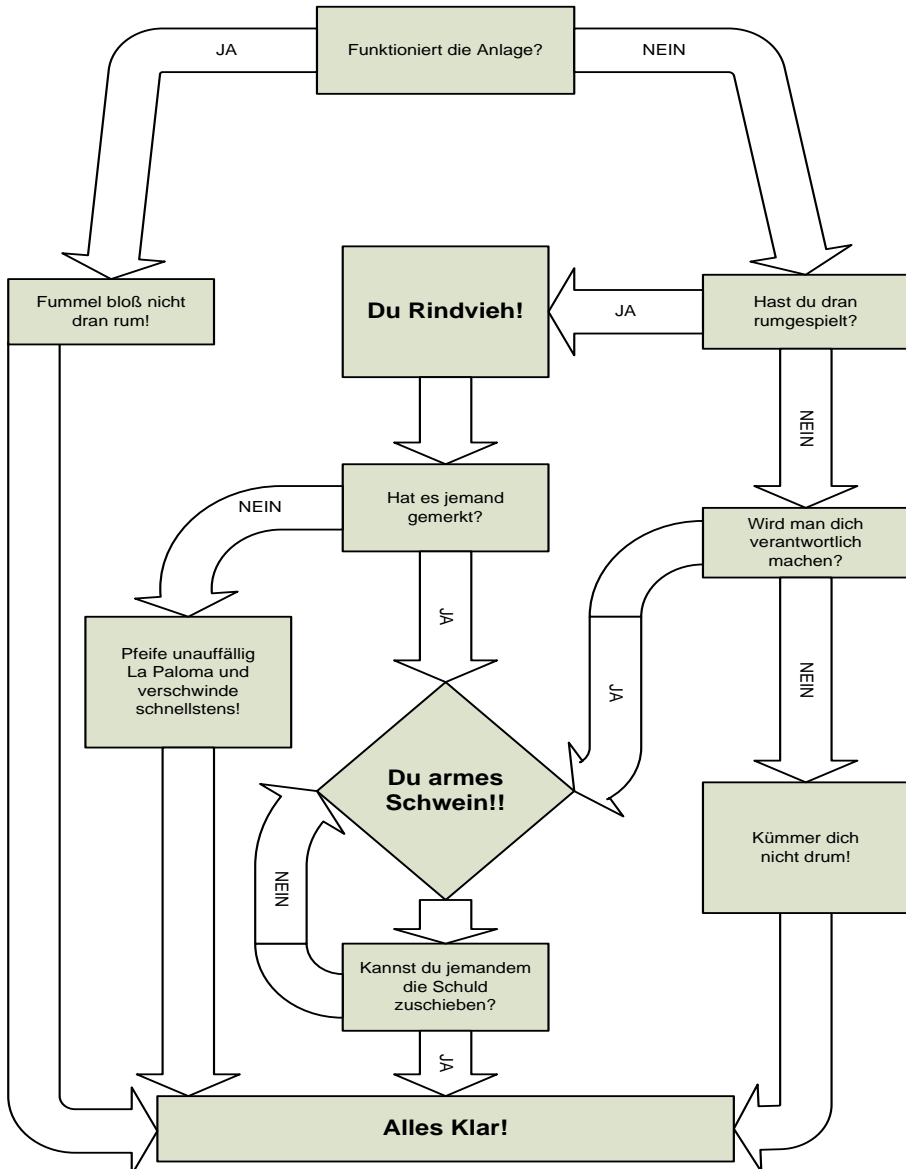
I tried to check if she really understood that, so I gave her a different example.

This was the result:

$$\lim_{x \rightarrow 5} \frac{1}{x-5} = \infty$$

Maschinenbedienung

Solltet ihr doch irgendwann in die verwegene Situation geraten, eine Maschine bedienen zu müssen, haben wir hier die notwendigen Verhaltensregeln...



Aus dem Tagebuch eines Studenten ...

13. Semester

10:30 Uhr: Aufgewacht!! Ach, Kopfschmerzen, Übelkeit, zu deutsch: KATER!

10:45 Uhr: Der linke große Zeh wird Freiwilliger bei der Zimmertemperaturüberprüfung. (Arrgh!) Zeh zurück. Rechts Wand, links kalt; Mist, bin gefangen.

11:00 Uhr: Kampf mit dem inneren Schweinehund: Aufstehen oder nicht – das ist hier die Frage.

11:30 Uhr: Schweinehund schwer angeschlagen, wende Verzögerungstaktik an und schalte Fernseher ein (inzwischen auch schon verkauft).

12:00 Uhr: Punkt 12 beginnt. Originalton Moderator: „Guten Tag liebe Zuschauer – Guten MORGEN liebe Studenten.“ Auf die Provokation hereingefallen und aufgestanden.

13:30 Uhr: In der Cafeteria beim Skat mein Mittagessen verspielt.

14:30 Uhr: Kurz in der Bierstube hereingeschaut. Geld gepumpt und 'ne Kleinigkeit gegessen: Bier schmeckt wieder! Kurze Diskussion mit ein paar Leuten über die neueste Entwicklung der Dauerbaustelle Alte Mensa.

15:45 Uhr: Kurz in der Bibliothek gewesen. Nix wie raus, total von Erstsemestern überfüllt.

16:00 Uhr: Fünf Minuten in der Übung gewesen. Nichts los! Keine Zeitung, keine Flugblätter – nichts wie weg.

17:00 Uhr: Stammkneipe hat immer noch nicht geöffnet.

17:55 Uhr: Wichtiger Termin zuhause:
DIE SIMPSONS!!!

18:05 Uhr: Mist! Keine SIMPSONS!! Stattdessen die nächste Telenovela aus dem Boden gestampft. Pro 7 war auch schon besser ...

19:10 Uhr: Komme zu spät zum Date mit der blonden Erstsemesterin in der Planwirtschaft. Immer dieser Stress!

01:00 Uhr: Die Kneipen schließen auch schon immer früher ... Umzug in Kathy's Garage.

04:20 Uhr: Tagespensum erfüllt.
Das Bett lockt.

05:35 Uhr: Im großen Garten von 'nem Erstsemester über'n Haufen gerannt worden. Hat mich gemein beschimpft.



06:45 Uhr: Bude mühevoll erreicht.
Insgesamt 27,50€ ausgegeben. Mehr hatte die Kleine nicht dabei.

07:05 Uhr: Schlucke schnell noch ein paar Faustan und schalte kurz das Radio ein. Stimme des Sprechers: „Guten Morgen liebe Zuhörer – Gute NACHT liebe Studenten.“

Wichtige Internetadressen

Uni

Hauptseite der TU Dresden	http://tu-dresden.de
Hauptseite der Fakultät Maschinenwesen	http://tu-dresden.de/mw
Studentenrat der TU	http://www.stura.tu-dresden.de/
Fachschaftsrat Maschinenwesen	http://fsr.mw.tu-dresden.de
FSR-Forum Maschinenwesen	http://www.bombenrichter.de
Studentenwerk Dresden	http://www.studentenwerk-dresden.de
SLUB (Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek)	http://www.tu-dresden.de/slub
Uni-Sportzentrum	http://www.tu-dresden.de/usz
Uni-Rechenzentrum	http://tu-dresden.de/zih
Uni-e-Mails von überall abrufen	http://webmail.urz.tu-dresden.de
Veranstaltungskalender der Uni	http://www.tu-dresden.de/vk
Uni-Lagepläne	http://tu-dresden.de/service/lageplaene
SPEISEPLAN (Lage der Mensen siehe Plan in der Mitte)	http://www.studentenwerk-dresden.de/mensen/speiseplan
Studentenzeitung „Ad-Rem“	http://www.ad-rem.de
Studentenzeitung „CAZ“	http://www.caz-lesen.de
Seiten rund um den Maschinenbau (von Studenten für Studenten ...)	http://muskeltier-one.de
Abkürzungsverzeichnis	http://www.uni-potsdam.de/u/verwaltung/dezernat2/zsb/lexikon.htm

Dresden und Umgebung

Hauptseite von Dresden (Kultur, Filmnächte, Stadtplan, Links zu Behörden, ...)	http://www.dresden.de
Dresdner Verkehrsbetriebe (Fahrplan, Fahrplanänderungen, ...)	http://www.dvbag.de
Verkehrsverbund Oberelbe (S-Bahnen, Überlandbusse, ...)	http://www.vvo-online.de
Dresdner Bibliotheken	http://www.bibo-dresden.de
Sächsische Zeitung (News, Veranstaltungskalender, Stadtplan, Kinoprogramm, ...)	http://www.sz-online.de
Dresdner Neueste Nachrichten (News, Veranstaltungskalender, Kinoprogramm, ...)	http://www.dnn.de
SAX – Das Dresdner Stadtmagazin	http://www.cybersax.de
DD-Events (großer Veranstaltungskalender)	http://www.dd-events.de

Ingenieurhumor

Ein Soziologe, ein Physiker und ein Mathematiker fahren mit dem Zug und betrachten die Landschaft. Als sie an einem schwarzen Schaf vorbeifahren, stellt der Soziologe fest: „Hier gibt es viele schwarze Schafe.“ „Nein.“ korrigiert der Physiker, „Hier gibt es mindestens ein schwarzes Schaf.“ Der Mathematiker überlegt und sagt dann: „Falsch, hier gibt es mindestens eins, dass auf einer Seite schwarz ist!“

Ein Polizist, ein Theologe und ein obligatorischer Maschinenbauer landen nach einem Schiffbruch auf einer einsamen Insel. Doch da kommen die eingeborenen der Nachbarinsel und schicken sich an, die Drei zu jagen. Der Polizist bleibt stehen: „Ich bin Polizist, ich habe denen nichts getan, mir tun die nix!“ und wird gemeuchelt. Der Theologe bleibt stehen und ruft: „Ich bete zu Gott und werde die Wilden bekehren!“, doch auch er wird erschlagen. Da verweilt auch der Ingenieur und holt sein Notizblock, berechnet etwas und fliegt sicher davon. Wie er das gemacht hat? Völlig egal, Hauptsache ist: es hat funktioniert!

Drei Ingenieure sollen die Höhe eines aufgestellten Fahnenmastes messen, haben jedoch nur ein Maßband und keine weiteren Hilfsmittel zur Verfügung. Die Spitze scheint unerreichbar zu sein. Ein weibl. Ingenieur taucht auf, zieht den Bolzen, lässt den Mast umfallen und misst ihn. Als sie wieder weg ist, fangen die Maschinenbauer an zu grinsen: „Typisch Frau, kann Höhe nicht von Länge unterscheiden.“

Kolbenfresser

Auflage: 1200 Stück

Redaktionsschluss: 06.09.2006

Herausgeber: AG ESE des Fachschaftsrates Maschinenwesen der TU Dresden.

Redaktion:

Stephan Baer, Martin Heinze und unsere Vorgänger © ...

Layout: Martin Pietzsch

Druck: Saxoprint Digital- & Offsetdruckerei

Titelbild: Iris Baer

Kontakt

Fachschaftsrat Maschinenwesen

Sitz: ZEU 222 a

Tel./ Fax: 0049 (0)351 / 463 – 3 41 63

E-Mail: fachschaftsrat_at_fsr.mw.tu-dresden.de

Internet: <http://fsr.mw.tu-dresden.de>

Postanschrift:

TU Dresden,

FSR Maschinewesen,

01062 Dresden

Forum: <http://www.bombentrichter.de>

Die Checkliste

Auch nichts vergessen?

-
- für Erstsemester-Kennenlernfahrt anmelden
- neuen Wohnsitz anmelden
- sofort BAFÖG beantragen, wenn noch nicht geschehen
- E-Mail- und Internetzugang beschaffen
- Ausleihausweis der SLUB besorgen [auch möglich im DrePunct (Zweigbibliothek im Zelleschen Weg) → weniger Stress]
- Emeal organisieren: in den Mensen für 7 € Pfand + 5 € Startkapital
- Copy Card besorgen und gleich mit Guthaben aufladen
StuRa-Baracke oder SLUB
- möglichst als Erster zum Sport einschreiben
(Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben)
- für Fremdsprachen online einschreiben
(http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/Isk/Iskonline)
- Imma-Bescheinigung bei Krankenkasse, Bank, Studentenwerk (Vermieter?) etc. abgeben
- ...



Lehrbücher zum Studienbeginn

Bestellen können Sie

- ▶ telefonisch:
(0 70 71) 93 53 14
- ▶ per Fax:
(0 62 21) 912 63 38
- ▶ per mail:
bestellung_at_elsevier.de

www.elsevier.de

Kurzweilig geschrieben, didaktisch überzeugend sowie fachlich umfassend und hochkompetent: Diesen Qualitäten verdanken die beiden Bände des Ashby/Jones schon seit Jahren ihre führende Stellung unter den englischsprachigen Lehrbüchern der Werkstoffkunde. Mit vielen Fallbeispielen zu alltäglichen wie technischen Werkstoffanwendungen und den zahlreichen Übungsaufgaben führen die beiden Bände jetzt auch auf deutsch Studenten zuverlässig in die gesamte Bandbreite der Werkstoffe ein!



3. Aufl. 2006. 333 S., 282 Abb., 45 Tab., kart.
€ (D) 34,50; ISBN 3-8274-1708-2

Deutsche Ausgabe herausgegeben von Michael Heinzlmann
Ashby, Michael F.; Jones, David R. H.
Werkstoffe 1: Eigenschaften, Mechanismen und Anwendungen

Aus dem Inhalt Band 1:

- Die elastischen Konstanten
- Atomare Bindungen und Atomanordnung
- Festigkeit und Fließverhalten
- Instabile Rissausbreitung, Sprödbruch und Zähigkeit
- Ermüdung
- Kriechverhalten
- Oxidation und Korrosion
- Reibung, Abrieb und Verschleiß
- Thermische Werkstoffeigenschaften
- Werkstoffgerechtes Konstruieren



3. Aufl. 2006. 354 S., 40 Abb., kart.
€ (D) 36,50; ISBN 3-8274-1709-0

Deutsche Ausgabe herausgegeben von Michael Heinzlmann
Ashby, Michael F.; Jones, David R. H.
Werkstoffe 2: Metalle, Keramiken und Gläser, Kunststoffe und Verbundwerkstoffe

Aus dem Inhalt Band 2:

- Metalle: Strukturen, Phasendiagramme, Triebkräfte und Kinetik von Strukturänderungen, diffusive und martensitische Umwandlungen, Stähle, Leichtmetalle, Herstellung und Umformung
- Keramiken und Gläser: Strukturen, mechanische Eigenschaften, Streuung der Festigkeitswerte, Herstellung und Verarbeitung, Sonderthema Zement und Beton
- Kunststoffe und Verbundwerkstoffe: Strukturen, mechanisches Verhalten, Herstellung, Verbundwerkstoffe, Sonderthema Holz
- Werkstoffgerechtes Konstruieren, werkstoffkundliche Untersuchung von Schadensfällen

Wissen was dahinter steckt. Elsevier.